



## Festival des Sports in Heidelberg

Vom 6. bis 8. Juli wird die Stadt zu einer großen Wettkampfstätte, Spielplatz und Sportarena

Das Wochenende sollte man schon mal im Kalender vormerken: Vom Freitag, 6., bis Sonntag, 8. Juli, finden in Heidelberg mehrere Sportereignisse mit hohem Unterhaltungswert statt: Schulsporttag, Tag des deutschen Sportabzeichens, Jahrmarkt des Sports auf Kornmarkt und Karlsplatz und abschließend am Sonntag das Festival des Sports auf der Neckarwiese und der Rollstuhlmarathon.

Zum Schulsporttag am 6. Juli sind, so die bisherige Planung, alle 5. und 6. Klassen aufgefordert, teilzunehmen. Maximal 24 Teams werden in verschiedenen Ballspielen gegeneinander antreten. Interessierte Schulen können sich beim Sportkreis, Telefon 160563, melden.

Am 7. 7.2007 werden im Sportzentrum Nord exakt 2007 Teilnehmer die letzte Disziplin für das deutsche Sportabzeichen absolvieren, und das unter den Augen eines Millionenpublikums. Denn der SWR überträgt das Ereignis im Rahmen der Sendung „ARD-Buffer“. Auch hierzu kann man sich noch anmelden, Näheres über die



Spaß bei Sport und Spiel, und das nicht nur für die Kleinsten: Das Festival des Sports am 8. Juli auf der Neckarwiese ist Abschluss und Höhepunkt eines sportreichen Wochenendes in Heidelberg. Foto: Rothe

Teilnahmebedingungen beim Sportkreis, Telefon 160563. An diesem Samstag geht es auch in der Altstadt sportlich zu. Auf Karlsplatz und Kornmarkt präsentieren Vereine und der Deutsche Olympische Sportbund DOSB an Ständen und auf der Bühne zahlreiche sportliche Aktivitäten.

Großes Finale dann am Sonntag, 8. Juli, auf der Neckarwiese: Spiel, Sport und tolle Unterhaltung heißt es den ganzen Tag beim Festival des Sports. Der Veranstalter DOSB und Vereine aus Heidelberg und der Region zeigen ihre vielfältigen Angebote und laden ein zum Mitmachen und Aus-

probieren. Spannend wird es beim Rollstuhlmarathon, der um etwa 10 Uhr in Höhe der Theodor-Heuss-Brücke gestartet wird und über Schlierbach nach Neckargemünd und zurück führt. Die Siegerehrung findet um 13.30 Uhr im Rahmen des Festivals des Sports statt.

### Tierisch gut

Da staunten die Tiere im Heidelberger Zoo: 2006 wollten 535.473 Menschen sie sehen, über 50.000 mehr als im Rekordjahr 2005. Die Zoobewohner und ihr Betreuersteam aus Zweibeinern führen die Rekordzahlen auf das gute Zoowetter, die verbesserten Parkmöglichkeiten und die Steigerung der Attraktivität des Zoos in den letzten Jahren zurück. Zoodirektor Dr. Klaus Wünnemann, Tierpfleger und Zoobewohner wollen auch 2007 mit neu hinzugezogenen Tieren, schöneren Gehegen und Veranstaltungen für regen Besuch sorgen. Im Sommer 2007 soll auch der erste Spatenstich fürs neue Elefantenhaus erfolgen.

### Sprechstunde

Die nächste gemeinsame Sprechstunde des Ausländerrates/Migrationsrates und der Ausländerbehörde findet am Donnerstag, 1. Februar, von 9 bis 13 Uhr in der Bergheimer Straße 69 statt. Memet Kiliç, Vorsitzender des Bundesausländerbeirates, und Carola de Wit, Leiterin der Abteilung für Ausländerangelegenheiten und Staatsangehörigkeitsrecht der Stadt Heidelberg, stehen zu Fragen rund ums Aufenthaltsrecht Rede und Antwort. Termine können telefonisch oder persönlich in der Geschäftsstelle, Bergheimer Straße 69, Zimmer 4.01, Telefon 58-10360, vereinbart werden.

### Valentinstag

Zum Valentinstag am 14. Februar können Botschaften mit Herz aus allen Bürgerämtern verschickt werden. Der Heidelberger Künstler Frank Schlottman veranstaltet eine Kunstaktion unter dem Motto „Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren“. Dafür hat er das Glückssymbol „Aniamor“ bestehend aus Herz und Kreuz entwickelt. Für alle, die eine besondere Liebesbotschaft versenden möchten, malt der Künstler auf Briefe und Päckchen aus Heidelberg das Glückssymbol. Ab 31. Januar 2007 werden frankierte und adressierte Liebesbotschaften in bunt bemalten Postsäcken in allen Bürgerämtern gesammelt.

### Halbmarathon

Am Sonntag, 27. April, ist wieder der SAS-Halbmarathon und Henkel Team-Lauf über 4,2 Kilometer. Die Meldefrist beginnt am 1. Februar und vor allem für die lange Distanz sollte man sich schnell anmelden, denn 2006 war die Liste schon nach drei Wochen dicht. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner hat dem STADTBLATT mitgeteilt, dass er dieses Jahr wieder teilnehmen wird. Das Magazin Runner's World hat kürzlich den Lauf zum siebtbesten deutschen Halbmarathon gekürt. Wichtige Änderung: Für Halbmarathon und Henkel Team-Lauf sind Meldungen nur noch online möglich. Mehr unter [www.tsg78-hd.de](http://www.tsg78-hd.de).

## INHALT

Neuenheimer Feld	3
Künftig Parkgebühren und Jobtickets: Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner begrüßt Einigung über Parkraumbewirtschaftung, die auch Auswirkungen auf das Neuenheimer Feld haben wird.	
Lehrstelle	4
Wohnungsunternehmen bilden aus: Fünf Heidelberger Wohnungsbaugesellschaften, darunter die städtische Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz, starten eine gemeinsame Ausbildungsinitiative.	
Unterstützung	5
Kürzung nicht hinnehmbar: OB Dr. Eckart Würzner verspricht, dass das Deutsch-Amerikanische Institut weiterhin von der Stadt unterstützt wird.	
Die HVV-Seite	6
Heidelberger Stadtwerke geben Tipps zum Mikrowellen- und Gefriergerät: Beim Kauf und Gebrauch dieser Geräte sind einige wichtige Details zu beachten.	
Praktikum	7
Brötchen backen mit Promis: Hauptschüler wagten sich drei Tage in Heidelberger Bäckereien, um dort beim Backen von Brot und anderem mitzuhelfen.	
Musikprojekt	12
„Ohren auf“: Über 200 Kinder und Jugendliche aus Heidelberg und der Region trafen sich zum Auftakt des Schulprojekts des Heidelberger Frühlings in der Aula der St. Raphael-Schule.	
Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11



CDU

### 80. Geburtstag von Heinz Reutlinger

Unser geschätzter Kollege Heinz Reutlinger, der mittlerweile der dienstälteste und gleichzeitig älteste Stadtrat im Heidelberger Gemeinderat ist, feierte am Sonntag seinen 80. Geburtstag. Diesen runden Geburtstag möchte ich zum Anlass nehmen, eine Rückschau auf das vielfältige Engagement von Heinz Reutlinger in unserer Stadt und weit darüber hinaus zu geben.

1963 kam Heinz Reutlinger, der in Heidelberg Theologie studiert hatte, aus dem südbadischen Kehl zurück in die Kurpfalz und engagierte sich hier wie schon zuvor in Südbaden in der CDU und den verschiedensten Organisationen der Partei. Schon 1965 wurde der Pfarrer und Religionslehrer an der Gewerbeschule in den Heidelberger Gemeinderat gewählt und nahm am 13. Dezember 1965 an seiner ersten Gemeinderatssitzung teil. In seiner langjährigen Gemeinderatstätigkeit hat er für Heidelberg viel bewegt. Vor allem die Interessen der Altstadt-Bewohner liegen Heinz Reutlinger sehr am Herzen. Bis heute ist er ihr Sprachrohr in die kommunalen Gremien und erster Ansprechpartner für Probleme und Anregungen.

Neben der Kommunalpolitik hat Heinz Reutlinger aber auch noch ein anderes „Laster“: Den Sport. Fit hält er sich im Fitnessstudio, mit Tennis spielen und mit Wanderungen. Aber auch in seiner langjährigen Arbeit im Sportausschuss hat er sich für den Sport in unserer Stadt eingesetzt. Ebenso in seiner Zeit als Abteilungsleiter der Rugby-Abteilung des TSV Handschuhsheim. Auch auf Landesebene machte er sich als Vorsitzender des Rugby-Verbandes Baden-Württemberg einen Namen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass er seinen 80. Geburtstag im Vereinsheim der Rugby-Abteilung der TSV Handschuhsheim mit vielen Weggefährten aus Politik und Sport feierte. Nach seiner Pensionierung 1991 übernahm er zudem die Leitung des Heidelberger Tierschutzvereins und stand diesem Verein bis zum Jahre 2003 vor.

Für sein ehrenamtliches Engagement erhielt Heinz Reutlinger 1986 das Bundesverdienstkreuz und 1997 die Stauffer-Medaille des Landes. In der CDU und in den verschiedensten Vereinen ist Heinz Reutlinger mittlerweile Ehrenvorsitzender beziehungsweise Ehrenmitglied. Die CDU-Gemeinderatsfraktion freut sich sehr, mit Heinz Reutlinger einen so wohlverdienten und engagierten Kommunalpolitiker in ihrer Mitte zu haben und hofft auf noch viele weitere gemeinsame Jahre mit ihm.

Die CDU-Fraktion erreichen Sie auch im Internet: [www.cdu-fraktion-hd.de](http://www.cdu-fraktion-hd.de)



SPD

### Kommunalpolitische Schwerpunkte des OB

Verfolgte man aufmerksam die RNZ in der letzten Zeit, so fielen 5 Schwerpunktthemen auf, denen sich der neu gewählte OB sofort widmen möchte.

1. Theatersanierung: Dringlich ist die Theatersanierung, die sicher eine breite Mehrheit im Gemeinderat finden wird. Unbeantwortet ist noch die Frage, lassen sich im Haushalt die benötigten Millionen unterbringen, ohne bisherige Schwerpunkte zu gefährden.

2. Bahnstadt. Die Entwicklung der Bahnstadt wird die Zukunft Heidelbergs wesentlich bestimmen. Die Grundlagen sind in den nächsten Monaten zu schaffen. Unterschiedliche Positionen bestehen in den Fragen, welche Gesellschaften werden neben Stadt und GGH mit welchen Anteilen an der Entwicklung der Bahnstadt beteiligt? Wie lassen sich Freiräume erhalten, bzw. schaffen und gleichzeitig preiswerter Wohnraum erstellen? Wie schaffen wir einen Stadtteil, dessen Infrastruktur in sich stimmig und in dem die Nahversorgung langfristig gesichert ist? Fragen, zu deren Lösung wir Vorschläge von Dr. Würzner erwarten.

3. Kongresszentrum: Interessant wird die künftige Ausrichtung Heidelberger Politik bezüglich des zu schaffenden Kongresszentrums sein. Standort, Größenordnung, Finanzierung und Ausschreibung waren noch vor kurzem von breiter Mehrheit getragen. Dr. Würzner favorisiert hingegen den Ausbau der Stadthalle, ein Planungsvorhaben, mit dem sich der Gemeinderat bisher nicht anfreunden konnte. Hat Dr. Würzner die ihn unterstützenden Parteien und Wählerinitiativen überzeugt, den Weg mit ihm zusammen zu gehen? Wirft der Gemeinderat nunmehr seine gefassten Beschlüsse über den Haufen und fängt praktisch von vorne an?

4. Erschließung Neuenheimer Feld. Gespräche mit der Universität können wir nur begrüßen und hoffen, dass als Ergebnis die Straßbahnerschließung des Neuenheimer Feldes im Sinne der Beschlüsse des Gemeinderates stehen wird. Wir wünschen uns, dass Dr. Würzner die von uns schon lange geforderten zusätzlichen Maßnahmen aufgreifen wird. Erfreulich ist die Aussage, dass das Handschuhsheimer Feld weiterhin unangetastet bleibt. Eine 5. Neckarquerung sollte zwischenzeitlich für alle Beteiligten vom Tisch sein.

5. Auf den Neckarufertunnel kann ich aus Platzgründen nicht eingehen, scheitern dürfte er an der Finanzierung.

Den anstehenden Diskussionen sehen wir mit Spannung entgegen und werden auch in Zukunft die von uns vertretenen Wertvorstellungen tatkräftig weiter verfolgen und vertreten.



GAL

### Schnelle Umsetzung der Straßenbahn ins Neuenheimer Feld!

**Peter Holschuh** Aus der Presse erfahren wir, dass die CDU-Landtagsfraktion beschlossen hat, die Parkraumbewirtschaftung im Neuenheimer Feld und das Jobticket für die Landesbeschäftigten einzuführen. Endlich(!) – kann ich da nur sagen.

Es ist aber fast schon peinlich, wie MdL Werner Pfisterer nun versucht, seine unrühmliche Rolle bei der Parkraumbewirtschaftung schönzureden. Immerhin hat er dieses Projekt kurz vor der Einführung im Oktober 2005 stoppen lassen. Dem Land sind dadurch Einnahmen von 1,5 Mio. Euro entgangen. Damit wird Herr Pfisterer fast zum

finanzpolitischen Risiko. Bekanntlich hatte er den positiven Beschluss des Heidelberger Gemeinderates zur Straßenbahn Kirchheim bei der Landesregierung hintertrieben und den Bau damit erheblich verzögert. Da das Land inzwischen seine GVFG-Förderung umgestellt hat – von Sofortauszahlung auf „Ratenzahlung“ – muss die Stadt die Kosten für die Straßenbahn Kirchheim vorfinanzieren. Diese „Umstellung“ kostet die Stadt ein bis zwei Millionen Euro.

Blicken wir dennoch positiv in die Zukunft. Für die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse innerhalb des Neuenheimer Feldes werden in Kürze zwei der drei Maßnahmen umgesetzt – es fehlt der Bau der Straßenbahn; hier steht noch der Trassenbeschluss aus. Für die GAL-Grüne Fraktion kommt hier nur die Trasse durch die Straße im Neuenheimer Feld in Frage, die der Bezirksbeirat Handschuhsheim bereits im letzten Jahr einstimmig beschlossen hat. Aus meiner Sicht sind auch die Gutachten bezüglich Lärm und Erschütterung eindeutig ausgefallen, sodass einer Entscheidung eigentlich nichts im Wege steht.

Die Trassenführung der Straßenbahn ins Neuenheimer Feld sollte eigentlich im November 2006 beschlossen werden. Ex-Oberbürgermeisterin Beate Weber hatte jedoch wegen der Oberbürgermeisterwahl diesen Punkt von der Tagesordnung genommen. Nur merkwürdig, dass dieser Trassenbeschluss am 23.1.2007 nicht auf der Tagesordnung des zuständigen Ausschusses stand. Damit treten wieder Verzögerungen ein, die ich nicht nachvollziehen kann.



DIE HEIDELBERGER

### „Neuer Wind im Rathaus“

**Wolfgang Lachenauer** Zwar sind die ersten 100 Tage seiner Amtszeit noch nicht abgelaufen, jedoch lässt sich bereits jetzt deutlich feststellen, dass mit Dr. Würzner ein Oberbürgermeister im Amt ist, der in Heidelberg wirklich etwas bewegt. Seine Vorstellungen zur neuen Struktur der Stadtverwaltung, des Zuschnitts der Dezerate und die Beseitigung überflüssiger kostenintensiver Amtsleiterstellen zeigen, dass er eine schlanke Verwaltung wünscht und auch umsetzt, alte überflüssige Strukturen beseitigt und dies ausschließlich unter sachbezogenen Gesichtspunkten. Dabei ist auch erfreulich, dass der neue Oberbürgermeister nicht auf Konfrontation zu den Parteien steht, die seine Gegenkandidatin unterstützt haben, sondern hier die Hand reicht im Interesse einer sachlichen Politik und dies ist offensichtlich auf fruchtbaren Boden gefallen. Dies alles kann der weiteren Entwicklung unserer Stadt nur gut tun und hat unsere volle Unterstützung.



FDP

### Stadthalle erweitern – kein neues Kongresszentrum

**Margret Hommelhoff** Für den Ausbau der Stadthalle mit einer unterirdischen Erweiterung hat sich die FDP schon seit vielen Jahren und immer wieder stark gemacht. In einer öffentlichen Veranstaltung stellte seinerzeit Architekt Stichs seine Ideen vor, die u. a. ein

Glasprisma auf dem Jubiläumspplatz vorsehen, das wie beim Louvre in Paris Tageslicht in die neuen unterirdischen Räume bringen soll. Die Besucher kleinerer und mittlerer Kongresse werden das Flair der Altstadt genießen und Kaufkraft für die Geschäfte mitbringen. Die größeren Kongresse überlassen wir gern dem Rosengarten in Mannheim, gegen dessen Professionalität auch ein neues Konferenzzentrum am Bahnhof nie ankäme. Die Lage gegenüber vom Bahnhof ist ungünstig und zu weit vom Stadtzentrum entfernt. Da kann auch ein Umbau der Kurfürsten-Anlage nicht helfen. Wenn die Stadt dann noch hohe laufende Zuschüsse an den Betreiber eines neuen Kongresszentrums zahlen soll, was die Ausschreibung ja wohl zu Tage gebracht hat (wir kennen die Angebote bisher nicht), sollten wir das aus unserer Sicht unnötige und teure Verfahren sofort beenden und die Erweiterung der Stadthalle vorantreiben.



FWV

### Neue HKT-Geschäftsführerin

**Hermann Gundel** Mit der Bestellung von Frau Cornelius wurde eine bewährte Mitarbeiterin neue Geschäftsführerin der Heidelberger Kongress- und Tourismusgesellschaft. Frau Cornelius konnte sich gegen starke Mitbewerber/Innen durchsetzen. Dass sie die dringende Notwendigkeit einer Touristinformation im Rathaus und die Lösung des Heidelberger Toilettenproblems bei ihrer Vorstellung erkannte, lässt hoffen, dass in Heidelberg endlich realisiert wird, was in anderen Touriststädten eine Selbstverständlichkeit ist.

Dass Heidelberg beste Voraussetzungen für Kongressgäste zu bieten hat, wird von allen Fachleuten bestätigt – nur was uns fehlt, ist ein „Heidelberg gerechtes Kongresshaus“, wie immer das auch aussehen könnte! Der Gemeinderat hat nach vielen und langen Diskussionen, der Anhörung von Investoren und Betreibern, der Bereitstellung von Hunderttausenden von Euros für Gutachten und Ausschreibungen sich in zwei Beschlüssen für den Standort am Hauptbahnhof entschieden. Nach neuesten Gerüchten und Pressemeldungen soll nun unsere alte Stadthalle ausgebaut und zum Kongresszentrum ertüchtigt werden.

Eine wirklich gute Idee: Stadt am Fluss mit „Kongresshaus Stadthalle“. In Wirklichkeit ein alter Hut! Nur all die bestellten Gutachten sprechen sich dagegen aus: Verkehr, Kongresslogistik, Lärm, fehlende Hotelkapazität etc.

Was machen wir nun: Bauen wir zuerst die Stadthalle aus und bringen sie dann an den Fluss oder umgekehrt? Was machen wir mit dem Beschluss des Gemeinderates: Kongresszentrum am Bahnhof? Das viele Geld und die Menge Arbeit, die im Rathaus dafür geleistet wurde, könnte man vielleicht noch verschmerzen, wenn man der Sache sicher wäre, dass nicht nur eine „neue alte Debatte“ eröffnet wird, mit Ausgang „Alles offen“.

Die STADTBLATT-Redaktion ist verpflichtet, unter der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ alle Beiträge abzu drucken, die nicht gegen die Vorschriften des Landespressgesetzes verstoßen. Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.



# Künftig Parkgebühren und Jobtickets

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner begrüßt Einigung über landeseinheitliche Parkraumbewirtschaftung – Auswirkungen aufs Neuenheimer Feld

Für die Parkraumbewirtschaftung nicht überdachter Parkplätze bei Einrichtungen des Landes Baden-Württemberg wird es nach Informationen aus Stuttgart zukünftig eine landesweit einheitliche Regelung geben. Damit steht einer baldigen Parkraumbewirtschaftung im Neuenheimer Feld und der Einführung eines Jobtickets grundsätzlich nichts mehr im Wege.

Das Nähere soll eine Verordnung des Finanzministeriums regeln. Wie der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Stefan Mappus, und der Vorsitzende der Wissenschafts-Arbeitskreises, Werner Pfisterer, im Anschluss an eine Sitzung der Landtagsfraktion am 16. Januar sagten, werde den Betrei-



Das Neuenheimer Feld ist auf die Parkraumbewirtschaftung vorbereitet: Schranken und Kartenleser stehen schon. Foto: Rothe

bern vor Ort die Möglichkeit geben, direkte Kosten der Bewirtschaftung des Parkraumes sowie anfallende Personalkosten decken zu können, ohne dabei Gewinn erzielen zu dürfen.

Ein Teil der Einnahmen könne vor Ort für die anteilige Finanzierung eines Jobtickets verwendet werden. Ein eventueller Einnahmenüberschuss fließe in den Landeshaushalt. Über

die Höhe der Gebühren könnten die Gremien der jeweiligen Einrichtung entscheiden.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner begrüßte die Einigung: „Diese Entscheidung macht den Weg frei für die seit langem überfällige Parkraumbewirtschaftung im Neuenheimer Feld. Die Universität Heidelberg und das Universitätsklinikum haben bereits die notwendigen technischen Voraussetzungen geschaffen, so dass ich davon ausgehe, dass die Parkraumbewirtschaftung kurzfristig in Kraft treten kann. Mit der Parkraumbewirtschaftung und der gleichzeitigen Einführung des Jobtickets für die Beschäftigten der Universität und des Klinikums kommen wir bei der

Lösung der Verkehrsprobleme im Neuenheimer Feld ein großes Stück voran. Die Stadt Heidelberg wird das Ihre tun und die Planungen für eine Straßenbahntrasse in den Campus mit Nachdruck vorantreiben.“

Sobald die Vorgaben des Ministeriums vorliegen, wollen sich Universität, Klinikum und Pädagogische Hochschule unverzüglich an die Umsetzung machen. „Zunächst muss aber jede der beteiligten Einrichtungen mit ihrem Personalrat zu einer Einigung kommen“, betont Bernd Kirchberg, Projektleiter Parkraumbewirtschaftung und Jobticket am Klinikum. „Wenn wir dürfen, starten wir noch in diesem Jahr“, zeigt sich Kirchberg zuversichtlich.“ rie

## Musikinstrumente reisen per Schiff nach Südafrika

Musik- und Singschule bittet um Spenden für Aufbau einer Musikschule in Heidelberg/Südafrika

Liegt vielleicht noch eine alte Geige vom Großvater auf dem Speicher oder eine Klarinette, auf der niemand mehr spielt, im Keller? Lage mal eine Trompete unter dem Weihnachtsbaum, die eigentlich niemand haben wollte?

Dann nichts wie einpacken und in die Musikschule, Kirchstraße 2, bringen. Dort werden alle gespendeten Instrumente bis Ende Januar gesammelt, in einem

großen Container verstaubt und im Februar über Bremerhaven nach Südafrika verschifft.

Die Musik- und Singschule der Stadt Heidelberg pflegt durch ihre Afrika-Chöre intensive Kontakte nach Heidelberg/Südafrika. Beim letzten Besuch des Tanzensembles „Gum-Boots“ wurde mit Chorleiter Glen Mohlomi verabredet, ihm beim Aufbau einer

Musikschule zu helfen. Die Musik- und Singschule stellt gebrauchte und nicht mehr genutzte Instrumente zu Verfügung, darunter zwei Flügel. Mit dem Aufruf an Heidelberger Familien und Musikfreunde, weitere Instrumente zu spenden, soll ein geeignetes Kontingent für die neue Musikschule zusammenkommen. Auch wenn Saiten fehlen, eine Klappe kaputt oder ein Ventil

gebrochen ist, nimmt Musikschulleiter Axel Schweikert die Spenden gerne entgegen.

Wer keine Instrumente hat, kann mit Geldspenden helfen. Spendenkonto: Sparkasse Rhein Neckar Nord, Konto Nr. 385 764 53, BLZ 670 50 505. Empfänger: Voices for Africa e.V., Stichwort: Musikinstrumente für Heidelberg/Südafrika.

Räume hat die Stadt Heidelberg/Südafrika schon zur Verfügung gestellt. Im Augenblick werden Lehrkräfte für die Schule angeworben. Die Instrumente aus Heidelberg/Deutschland sollen spätestens Ende März in Südafrika sein. Dann kann der Afrika-Chor der hiesigen Musik- und Singschule, der in dieser Zeit dort gastiert, die Instrumente der neuen Schule übergeben. ck

## Beruf und Familie im Einklang

Kinderbetreuungsangebote in der Metropolregion Rhein-Neckar auf einen Klick

Die Suchen nach dem richtigen Betreuungsangebot für ihre Kinder ist für Eltern aus der Metropolregion Rhein-Neckar jetzt ein „Kinderspiel“: Über [www.m-r-n.com](http://www.m-r-n.com) erhalten sie Zugriff auf eine kostenlose Datenbank, die einen umfassenden Überblick über das private und öffentliche Kinderbetreuungsangebot in der Metropolregion gibt.

Die neue Datenbank ist besonders benutzerfreundlich konzipiert. Väter und Mütter erhalten bereits mit einer einzigen Eingabe, zum Beispiel der Postleitzahl, einen Überblick über alle Angebote, die am Wohnort oder in einem bestimmten Gebiet zur Verfügung stehen.

Die Suche kann durch weitere Eingaben präzisiert werden: Al-

ter des Kindes (0 bis 18 Jahre), Dauer der gewünschten Betreuung (ganz- oder halbtags oder Sonderzeiten), Art des Angebots (wie Kita, Hausaufgabenbetreuung, Ferienprogramm, private Krabbelgruppe).

Ebenfalls auf einen Klick erhalten die Suchenden zusätzliche Informationen: Ansprechpartner, Träger der Einrichtung, Adress- und Kontaktdaten, Lageplan. Außerdem können sie vorgeben, in welchem Radius (bis 50 Kilometer) sie Angebote suchen.

Die Kinderbetreuungsdatenbank stärkt die familienfreundliche Vorreiterrolle der Metropolregion, betont die Heidelberger Unternehmerin und Leiterin des Forums „Vereinbar-

keit von Beruf und Familie“, Petra Neureither: „Mit unmittelbarem Nutzen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die sich nicht mehr zwischen Karriere und Familie entscheiden müssen, sondern beides in Einklang bringen können.“

Möglich wurde die Kinderbetreuungsdatenbank durch die finanzielle Unterstützung der IHK Rhein-Neckar. Das Forum „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ der Metropolregion Rhein-Neckar findet Anerkennung selbst in der Bundeshauptstadt: Im vergangenen Oktober wurde es im Rahmen der vom Bundesfamilienministerium ins Leben gerufenen Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“ zum Bündnis des Monats ernannt.



Glückwunsch zum 80. Geburtstag. Stadtrat Heinz Reutlinger ist am Sonntag, 21. Januar, 80 Jahre alt geworden. Einen Tag später nahm er im OB-Dienstzimmer des Rathauses die Geburtstagsglückwünsche von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner entgegen. Seit mehr als 40 Jahren sitzt der evangelische Pfarrer im Heidelberger Gemeinderat, dessen „dienstältestes“ Mitglied er somit ist. Neben der Kommunalpolitik hat sich Heinz Reutlinger vor allem dem Sport (ein rundes Vierteljahrhundert leitete der spätberufene Tennisspieler die Rugby-Abteilung des TSV Handschuhsheim) verschrieben. Der Oberbürgermeister dankte Heinz Reutlinger für dessen unermüdeten ehrenamtlichen Einsatz – „von Ihnen könnte man mehrere gebrauchen“ – und überreichte ihm einen Blumenstrauß. Foto: Rothe



# Wohnungsunternehmen bilden aus

Heidelberger Wohnungsunternehmen starten gemeinsame Ausbildungsinitiative

Die Heidelberger Wohnungsunternehmen haben eine gemeinsame Ausbildungsinitiative ins Leben gerufen. Am 16. Januar unterzeichneten die Vertreter der Unternehmen die Vereinbarung zur Gründung der Ausbildungsinitiative. Ziel der Initiative ist die Optimierung der Ausbildung in den Unternehmen.

Aufgrund ihrer Ausrichtung, Aufgabenschwerpunkte und Zielsetzung sowie insbesondere auch ihrer Größe können nicht alle Heidelberger Wohnungsunternehmen das gesamte Spektrum der Lehrinhalte für den Ausbildungsberuf der Immobilienkaufleute abdecken.

Insgesamt umfassen die Leistungen der teilnehmenden Wohnungsunternehmen neben der Verwaltung ihres eigenen Bestandes die Verwaltung nach Wohnungseigentumsgesetz und für Dritte, die Vermittlung von Immobilien, das Bauträgergeschäft, Projektentwicklungen oder auch die Durchführung



Freuen sich über die Ausbildungsinitiative: (v. l.) Reinhold Hornig, Vorstand Baugenossenschaft Neu Heidelberg eG, Peter Stammer, Geschäftsführer Baugenossenschaft Familienheim Heidelberg eG, Christina Völkel, Ausbildungsleitung GGH, Jürgen Rau, Vorstandsmitglied Bauhütte Heidelberg Baugenossenschaft eG, Heinrich Unser, BEWOG Beamtenwohnungsgesellschaft Dr. Buschmann KG. Foto: GGH

von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen als Sanierungsträger. Die Genossenschaften als spezielle Rechtsform von Wohnungsunternehmen betreiben und vermitteln zusätzlich das Mitgliedergeschäft.

Neben dem unterschiedlichen Umfang ihrer Geschäftsfelder verfügen zudem nicht alle Un-

ternehmen beispielsweise über eine eigene technische Abteilung. Über Ausbildungsmaßnahmen in den anderen an der Ausbildungsinitiative teilnehmenden Wohnungsunternehmen können künftig dennoch alle Unternehmen ausbilden. Die Auszubildenden absolvieren entsprechend Teile ihrer Ausbildung in einem oder mehreren anderen Wohnungs-

unternehmen. Dabei bringen alle Unternehmen tendenziell jeweils die gleichen Ressourcen ein. Auf diesem Wege sowie über gemeinsame Seminare und Fortbildungen für die Auszubildenden soll insbesondere auch die Qualität der Ausbildung verbessert werden.

Die Wohnungsunternehmen haben für die Teilnahme des Ausbildungsjahrganges ab 2006 an der Initiative schon die Weichen gestellt. Die Aufnahme eines möglichen Einsatzes der Auszubildenden in den anderen Unternehmen in den Ausbildungsvertrag ermöglicht das „Austauschprogramm“ bereits.

An der gemeinsamen Ausbildungsinitiative nehmen folgende Wohnungsunternehmen teil: Baugenossenschaft Familienheim Heidelberg, Baugenossenschaft Neu Heidelberg, Bauhütte Heidelberg Baugenossenschaft, BEWOG Beamtenwohnungsgesellschaft Dr. Buschmann und



## Bauduin informiert

**Baustellen in dieser Woche:**  
**Handschuhsheimer Landstraße (B 3):** Wegen Gleissanierung und Leitungserneuerung zwischen Roonstraße und Haydnstraße gesperrt; Verkehr in Richtung Stadtzentrum wird ab Hans-Thoma-Platz über Berliner Straße, Süd-Nord-Verkehr ab Mönchhofplatz über Bergstraße, Hainsbachweg, Handschuhsheimer Landstraße und Kapellenweg umgeleitet.  
**Iqbalufer (B 37):** Linksabbiegespur zur Ernst-Walz-Brücke bis Ende Januar gesperrt; Verkehr in Richtung Neuenheim wird über Fehrenzstraße und Berghheimer Straße umgeleitet.

GGH Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz. Weitere Informationen zur Ausbildungsinitiative gibt Christina Völkel, GGH, Telefon 5305-290, c.voelkel@ggh-heidelberg.de.

## Bauen in der Gruppe

Baugemeinschaft Schollengewann lädt zur Auftaktveranstaltung am 6. Februar

„Gemeinsames Planen und Bauen macht Spaß und spart Kosten“, sagt die Baugemeinschaft Schollengewann und lädt alle Interessierten am Dienstag, 6. Februar, um 18 Uhr ins Katholische Gemeindehaus Wieblingen ein.

In der Auftaktveranstaltung will sie über das Modell der privaten Baugemeinschaft und das Projekt „eco:scholle“ informieren. Oberbürger-

meister Dr. Eckart Würzner eröffnet die Veranstaltung, anschließend spricht Georg Kühling von HeidelbergCement. Über Baugemeinschaften informiert Richard Josef Weinmann, und Stephan Weber stellt erste Architekturideen für die Baugruppe Schollengewann vor. Ulrich Nolting berichtet über seine Erfahrungen als Bauherr und Mitglied einer Tübinger Baugemeinschaft.

Nach der Pause geht es weiter mit Finanzierungsfragen und Fördermöglichkeiten (Franz Kammerer, Sparkasse Heidelberg), Rechtsfragen rund um die Baugruppe (Rechtsanwalt Andreas Pauli) sowie nächste Schritte, Ausblick und Termine (Richard Josef Weinmann). Das Ende der Veranstaltung ist gegen 20 Uhr vorgesehen.

Die Baugemeinschaft Heidelberg Schollengewann, die bereits eine Option auf ein Grundstück im Baugebiet erworben hat, lädt alle, die sich vorstellen könnten, gemeinsam Wohneigentum in einer Baugruppe zu schaffen, zur Teilnahme ein.



**Palliativstation in St. Vincentius.** Patienten mit fortgeschrittenen, unheilbaren Krebserkrankungen kann jetzt eine umfassende stationäre palliativmedizinische Versorgung, die ihnen Lebensqualität und Schmerzfreiheit gewährt, angeboten werden: Im St. Vincentius-Krankenhaus stehen dafür sechs Betten zur Verfügung. Dieses Angebot soll bis Herbst zu einer Palliativstation mit zwölf Betten und Aufenthaltsräumen für Patienten und ihre Angehörigen erweitert werden. Foto: Welker

**Auftaktveranstaltung „eco:scholle“:** Dienstag, 6. Februar, 18 Uhr, Katholisches Gemeindehaus Wieblingen, Wallstraße 27. Kontakt: Richard J. Weinmann, Frankenweg 3, 69221 Dossenheim, Telefon 879551, Fax 8681141, E-Mail [weinmann@baugruppen-mrn.de](mailto:weinmann@baugruppen-mrn.de), Internet [www.baugruppen-mrn.de](http://www.baugruppen-mrn.de).



**Weltpremiere.** Ein wichtiger und gleichzeitig der gewichtigste Bestandteil des neuen Heidelberger Ionenstrahl-Therapie Zentrums (HIT) am Universitätsklinikum wurde in der vergangenen Woche angeliefert und aufgebaut: Die Haupttragstruktur der Schwerionen-Gantry – der Anlage, die eine Bestrahlung krebserkrankter Patienten mit Ionen aus fast jeder Einfallsrichtung erlaubt. Die Heidelberger Ionen-Gantry ist die weltweit erste Anlage dieser Art. Sie ist 25 Meter lang, 13 Meter breit, erstreckt sich über drei Etagen und hat ein Gewicht von 600 Tonnen. Foto: Rothe

## VRN Homepage ein „Renner“

Das Internet nimmt immer weiter an Bedeutung zu. Die bundesweite Fahrplanauskunft auf der VRN-Homepage [www.vrn.de](http://www.vrn.de) wird immer beliebter. Das zeigt die Statistik aus dem Jahr 2006. „Wir freuen uns über die zahlreiche Nachfrage nach Fahrtauskünften von mittlerweile 22,8

Millionen auf der Homepage des VRN im vergangenen Jahr. Das ist eine Steigerung von 42,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr“, so VRN-Geschäftsführer Werner Schreiner. Zum Fahrplanwechsel im Dezember wurde ein Spitzenwert von 2,4 Millionen Fahrtauskünften erreicht.



# Kürzung nicht hinnehmbar

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Das DAI hat unsere Unterstützung“

Nach dem Bericht in der Rhein-Neckar-Zeitung vom 17. Januar 2007 „Das DAI fährt doch schon auf den Felgen“ sendet Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner ein deutliches Signal an das Deutsch-Amerikanische Institut: „Das DAI hat unsere Unterstützung und wird sie auch weiterhin bekommen.“

Die Stadt Heidelberg unterstützt das DAI seit Jahren relativ konstant mit jährlich rund 252.000 Euro. Diese Summe setzt sich aus einem Anteil an Mietverrechnung für das Gebäude und einem Barzuschuss für die Programmarbeit zusammen. Zu den Vorwürfen des DAI-Direktors Jakob Köll-

hof, die Stadt verringere seit Jahren ihre Zuschüsse, betont der OB: „In den vergangenen Jahren mussten wir lediglich 2003 und 2004 aufgrund der knappen Haushaltslage allgemeine Kürzungen vornehmen, und das nicht nur beim DAI, sondern bei allen städtischen Zu-

schussbereichen. Dabei blieb beim DAI der städtische Anteil für die Mietverrechnung konstant, die prozentualen Kürzungen bezogen sich hier ausschließlich auf den Anteil für die Programmarbeit. 2006 lag der Zuschuss auch für das Programm wieder auf dem Niveau von 2003.“

Ministerpräsident Günther Oettinger hat mittlerweile im Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner zugesichert, die von der Landesregierung angekündigte Reduzierung der Finanzmittel für das Deutsch-Amerikanische Institut zurückzunehmen. Würzner: „Ich habe in Stuttgart deutlich gemacht, welchen Stellenwert das Institut für Heidelberg hat und dass eine derartig einschneidende Kürzung an die Existenzgrundlage des DAI geht und so nicht hinnehmbar ist. Generell vertreten wir gemeinsam mit dem Städtetag Baden-Württemberg zudem die Auffassung, dass die Kommunen nicht automatisch für Kürzungen des Landes oder des Bundes eintreten können.“



Das Deutsch-Amerikanische Institut (DAI) in der Sofienstraße 12  
Foto: DAI



**Landesehrendnadel.** Dorothea Heinstein ist von Ministerpräsident Günther Oettinger die Ehrendnadel des Landes Baden-Württemberg verliehen worden. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner überreichte die Auszeichnung am 18. Januar. Die Anregung zur Verleihung kam von Pfarrer Michael von Seyfried von der evangelischen Kreuzgemeinde Wieblingen. Dorothea Heinstein hat sich besondere Verdienste erworben durch ihre Arbeit mit Kindern in der Kreuzgemeinde und, gemeinsam mit dem Caritasverband, beim Aufbau der ökumenischen Nachbarschaftshilfe. Dort ist sie im Leitungsteam tätig. Die Ehrendnadel des Landes erhalten Bürger/innen als Anerkennung für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im kulturellen, sportlichen oder sozialen Bereich. Dorothea Heinstein erhielt für ihr Engagement schon weitere Auszeichnungen, unter anderem die Bürgerplakette der Stadt Heidelberg im Jahr 2005. Das Bild zeigt sie mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und ihrem Ehemann (l.). Foto: Rothe

## Neues vom Kulturfenster

**Das Programm des Kulturfensters mit allen Angeboten bis April für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ist da.**

Als Highlight im neuen Trimester präsentiert das Kulturfenster, Kirchstraße 16, das 7. Chansonfest Heidelberg „Schöner Lügen“ vom 2. Februar bis 30. März. Auf der Kleinkunsthühne wird im Frühjahr auch Musik, Improvisationstheater und Kabarett geboten.

Für die Kleinen gibt es einmal pro Monat samstags nachmittags Kindertheater. In den Osterferien sind Kinder ab 6 Jahren zur Ferienaktion „Aufruhr im Märchenreich“ eingeladen. Nebendem offenen Kindertreff

werden zum Beispiel Trommel- oder Malkurse, Kinder-yoga und die Holzwerkstatt angeboten sowie Workshops für Kinder, Jugendliche und Familien, unter anderem in Stockkampfkunst, Tanz oder Percussion. Angebote für Jugendliche sind wöchentlich stattfindende Fantasy-Abende und Jugendtreffs sowie die traditionelle Jam-Session. Im Fortbildungsprogramm „inaktion“ werden Workshops wie „Sprechtraining“, „Raufen in der pädagogischen Praxis“ oder Improkurse angeboten.

Das Programmheft ist direkt im Kulturfenster erhältlich und im Internet unter [www.kulturfenster.de](http://www.kulturfenster.de) einsehbar.

## Verwaltungsportal

Mit einem gemeinsamen Internetportal erleichtern Land und Kommunen den Bürgern und Unternehmen den Zugang zur Verwaltung. Unter der Adresse [www.service-bw.de](http://www.service-bw.de) sind Informationen zu über 2.000 Stichwörtern und mehr als 850 Texten zu unterschiedlichen Lebenslagen, Verwaltungsdienstleistungen und Verfahren zu finden. Zudem ist es teilweise auch möglich, Verwaltungsvorgänge elektronisch abzuwickeln. Das Portal enthält außerdem einen Behördenwegweiser, in dem über 9.000 öffentliche Stellen mit Adresse,

E-Mail-Anschrift, Telefon- und Faxnummer erfasst sind. Baden-Württemberg ist das erste Bundesland, das ein solches Verwaltungsportal aufgebaut hat.

### Job-Angebot

Von März bis Mai führt die Ingenieurgruppe IVV Aachen im Auftrag des VRN eine Verkehrserhebung durch. Dazu sucht IVV noch Interviewer/innen. Interessierte Studenten und Schüler ab 18 Jahre können sich unter [www.ivv-aachen.de/jobs](http://www.ivv-aachen.de/jobs) bewerben.



## Nachrichten aus Montpellier



### Die neue Linie 2

Auch in Montpellier gibt es eine neue Straßenbahn, die Linie 2. Nach drei Jahren Bauzeit wurde die 20 Ki-

lometer lange Linie mit einem großen Festeingeweiht. Viele Besucher sahen unter anderem die „Compagnie Malabar“, die das Bahnhofsgelände mit Animationen belebte. Da gab es geheimnisvolle Stelzvögel zu bewundern, die die geschmückten Straßenbahnen und die ersten Fahrgäste begrüßten. Sängerin Nathalie Nicaud interpretierte von einem Aufzug herunter eine Händel-Arie, während Trommler, von einem Riesenkran in 20 Meter Höhe baumelnd, ein außergewöhnliches Musikspektakel inszenierten. Die Stadt



hat bei der Landeszentrale der Organisation beantragt, dass der Gemeinderat von Montpellier für diese Aktion eine Auszeichnung erhält.

**Spendenrekord**  
Montpellier begrüßte im Dezember die Kameras von France Télévision zur zwanzigsten Ausgabe des „Téléthon“. Mit dem über 30-stündigen Spendenma-

### 25.000 Euro für Konfliktopfer

Der Gemeinderat von Montpellier hat dem Roten Kreuz eine Spende von 25.000 Euro gewährt. Das Geld wird ausschließlich der von dem Konflikt zwischen Israel und Libanon betroffenen Bevölkerung beider Länder zur Verfügung gestellt. Der Vorsitzende des Roten Kreuzes

rathon soll Geld für die Erforschung genetisch bedingter Krankheiten gesammelt werden. Die öffentlichen französischen Fernsehsender übertragen das Spektakel direkt. Montpellier war dieses Jahr gemeinsam mit Paris als Vorzeigestadt ausgewählt worden. Zwei Tage lang gab es auf der Place de la Comédie, der Esplanade und in allen Stadtteilen pausenlos Aufführungen mit über 4.000 Freiwilligen und 500 Vereinen und Sportclubs. Jeder war aufgefordert, die Forschung durch Spenden, sportliche oder kulturelle Angebote oder Verkaufsstände zu unterstützen. Das Ergebnis hat sämtliche Erwartungen übertroffen: 101,4 Millionen



Euro wurden eingenommen – 2005 waren es noch 99 Millionen.



# Heidelberger Stadtwerke geben Tipps zum Mikrowellen- und Gefriergerät

## Die Mikrowelle – die ideale Ergänzung zum Elektroherd

Die Vorteile Ihres Mikrowellengerätes auf einen Blick:

- spart Strom, da Sie kleine Speisemengen schnell erwärmen können;
- spart Zeit, da der Umweg über den Topf entfällt und der Reinigungsaufwand für das Gerät gering ist.

Was Sie beim Aufstellen des Gerätes beachten sollten:

- Ihr Mikrowellengerät benötigt eine Rundum-Belüftung

von ca. 5cm. Deshalb nicht bündig an eine Wand stellen.

- Eine Schutzkontaktsteckdose mit einer 10 bzw. 16A-Sicherung für den Anschluss des Gerätes muss vorhanden sein.
- Der Anschlusswert der Mikrowellengeräte liegt zwischen 1200 und 1650 Watt, mit Grill bis 2800 Watt und für Kombigeräte zwischen 2800 und 3600 Watt.

Der Stromverbrauch im Vergleich: Mikrowellengerät – Kochstelle

Lebensmittel/Menge	Mikrowelle	Kochstelle
	Zeit min:sec/ Stromverbrauch kwh	Zeit min:sec/ Stromverbrauch kwh
Milch erwärmen 200ml	01:10/0,026	02:00/0,042
Milch erwärmen 400 ml	02:10/0,048	02:50/0,054
Spinat auftauen/erwärmen 150g	05:58/0,077	11:00/0,061
Spinat auftauen und erwärmen 450g	12:23/0,198	20:00/0,145
Möhren garen 200g	06:44/0,098	13:19/0,074
Möhren garen 400g	11:36/0,170	17:49/0,097
Kartoffeln garen 250g	07:52/0,118	23:04/0,074
Kartoffeln garen 500g	12:36/0,210	23:34/0,137

## Mit dem Gefriergerät rationell haushalten und Strom sparen

- Der Stromverbrauch der Gefriergeräte hängt im wesentlichen von der Stärke der Wärmedämmung ab.
- Die Anschaffung eines Energiespargerätes lohnt sich für Sie auf jeden Fall.
- Geräte mit Vakuumisolierung senken den Stromverbrauch noch weiter.
- Das Typschild eines Gefriergerätes gibt den Bruttoinhalt, den Nutzinhalt und das Gefriervermögen an.
- Als Bruttoinhalt bezeichnet man den Innenraum, inklusive Körbe, Gitter und Behälter.
- Der Nutzinhalt ist der tatsächlich nutzbare Raum.

- Das Gefriervermögen gibt die maximale Menge an, die innerhalb von 24 Stunden eingefroren werden kann.
- Die maximale Lagerdauer kann bei Energiespargeräten bis zu 60 Stunden betragen.
- Die Bedienelemente sollten gut sichtbar angebracht sein. Eine außen liegende Temperaturanzeige ermöglicht eine Kontrolle, ohne dass Tür oder Deckel geöffnet werden müssen.
- Durch elektronische Steuerung ist eine gradgenaue und exakte Einhaltung der Temperatur möglich.

- Einige Geräte haben zur Überwachung der Temperatur eine digitale Temperaturanzeige außen ablesbar, zum Teil stromunabhängig. Auch bei Stromausfall wird die Temperatur angezeigt.
- Die Superschaltung ist ein Dauerbetrieb zur Einlagerung für Mengen von mehr als 50 Prozent des angegebenen Gefriervermögens.
- Mit der Gefrierautomatik schaltet das Gerät automatisch auf Normalbetrieb um. Sie ist zeitabhängig gesteuert.
- Auf dem Gefriertablett können Früchte, Beeren, Kräuter vorgefroren werden. So

bleibt die Form gut erhalten, anschließend kann man sie gut portioniert einfrieren.

- Bei Gefriertruhen mit „low-frost-System“ ist ein Abtauen seltener nötig. Hierbei zirkuliert nur trockene, kalte Luft zwischen Innenraum und einem Luftsack auf der Geräterückseite. Es gelangt nur sehr wenig feuchte Luft über die Deckeldichtung in die Truhe. Dadurch wird die Eis- und Reifbildung um ca. 80 Prozent reduziert.
- Geräte mit einer Filterpatrone binden die Luftfeuchtigkeit und transportieren sie wieder nach außen. Auch bei diesem Gerät ist Abtauen seltener erforderlich.
- Achten Sie auf die richtige Lagertemperatur. Sie sollte -18 Grad Celsius betragen. Niedrigere Temperaturen sind nicht erforderlich und brauchen unnötig mehr Strom.
- Öffnen Sie das Gefriergerät nur kurz. Überlegen Sie vorher, was Sie benötigen. Jedes Öffnen bedeutet Kälteverlust.
- Ordnen Sie übersichtlich ein, damit sparen Sie Strom.
- Wenn Sie angegebene Gefriervermögen ausnüt-

zen wollen, schalten Sie für 24 Stunden auf Dauerbetrieb. Bei kleineren Mengen reichen 4 bis 6 Stunden aus. Durch die Kältereserve steigt die Temperatur nicht unzulässig an.

- Schalten Sie vor dem Abtauen das Gerät für etwa 3 Stunden auf „Super“, um eine Kältereserve für das Gefriergerät zu schaffen.
- Tauen Sie das Gerät ein- bis zweimal im Jahr ab.
- Reinigen Sie es innen mit Spülmittellauge und Essig. Reiben Sie es dann gründlich trocken, da sich sonst gleich wieder Reif bildet.
- Entstauben Sie ein- bis zweimal pro Jahr die Rückseite. Achten Sie jedoch darauf, dass Sie die Lamellen nicht beschädigen.
- Bei Abschalten des Stroms bleibt die Kälte je nach Gerät für 20 bis 60 Stunden im Gerät, wenn Sie es nicht öffnen.
- Kontrollieren Sie die Gummidichtung am Türrahmen. Falls das Gummi porös ist, tauschen Sie die Dichtung aus.

Auszug aus: Verbrauchertipps: Mach's richtig. VWEV-Verlag, Frankfurt.

## Stadtwerke helfen beim Stromsparen mit Geräten zum Ausleihen

### Strommessgerät

Den Stromfressern auf der Spur sind Sie mit dem Messgerät, das die Heidelberger Stadtwerke ihren Stromkunden kostenlos ausleihen.

Messbar ist der Stromverbrauch von elektrischen Geräten – von der Waschmaschine bis zu Kühl- und Gefriergeräten. Das Messgerät ist leicht zu bedienen und kann ohne großen Zeitaufwand angewendet werden.

Sie möchten das Strommessgerät ausleihen?  
Rufen Sie uns an:  
**Telefon 06221/513-2609**  
oder schicken Sie uns eine E-Mail:  
**info@hvv-heidelberg.de**



Möchten Sie diese Broschüre haben? Selbstverständlich kostenlos! Dann fordern Sie diese an unter:  
**Tel. 0 62 21/5 13-26 09** bzw. **info@hvv-heidelberg.de**  
Hier erhalten Sie auch kostenlos die Sparsame Haushaltsliste 2007.

**Impressum:**  
Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) mit Tochtergesellschaften:  
Stadtwerke Heidelberg AG (SWH),  
Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG (HSB),  
Heidelberger Garagengesellschaft mbH (HGG)

Verantwortung Redaktion:  
Brigitte Neff, Leiterin der Stabsstelle Unternehmenskommunikation

Kurfürsten-Anlage 50  
69115 Heidelberg  
Telefon 06221/513-2609  
E-Mail info@hvv-heidelberg.de

Alle Angaben ohne Gewähr



# Brötchen backen mit Promis

Hauptschüler machten drei Tage lang Praktikum in Heidelberger Bäckereien

Dieser Donnerstag begann sehr früh und anders als gewohnt für Annastasia Reid und Mathis Hug. Die beiden 14-Jährigen Hauptschüler der Wilckenschule gingen an diesem Tag früher als sonst aus dem Haus, statt Mathe und Deutsch erwarteten sie Brotteig und Brezeln: Beim Bio-Bäcker Mahl Zahn absolvierten sie einen „Werktag“.

Pünktlich um sechs Uhr trafen sie in der warmen Backstube in der Gaisbergstraße ein. Begleitet wurden sie von Michael Pfeiffer, der ist eigentlich Polizist und wahrscheinlich allen Heidelberger Kindern bekannt als Verkehrserzieher. Er war als Mentor dabei und schwitzte gemeinsam mit den beiden Jugendlichen drei Stunden lang beim Bretzeln drehen, Brot backen oder Teigtaschen füllen mit Schafskäse und Oliven.

Der „Werktag mit Promis“ – drei Tage lang halfen Schüler/innen in Heidelberger Bäckereien – wurde von der Jugendagentur Heidelberg organisiert, einer Einrichtung, die Hauptschülern den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern



Annastasia Reid und Mathis Hug halfen drei Tage in der Bäckerei Mahl Zahn. Unterstützung bekamen sie von Polizist und Verkehrserzieher Michael Pfeiffer. In weiteren sechs Heidelberger Bäckereien absolvierten Hauptschüler mit Promi-Unterstützung einen so genannten Werktag.

sucht. Verantwortlich für das Back-Praktikum waren Lyn Schäfer und Hannah Eberle, selbst noch Schülerinnen und kaum älter als ihre „Klienten“. „Es geht darum, Hauptschul-talente zu entdecken und zu fördern“, beschreibt Hannah Eberle den Sinn der Aktion. Die Bäckerei als Einsatzort haben sie ausgewählt, weil er viel-

seitig ist: Hier wird nicht nur produziert, sondern auch verkauft.

Die Prominenten haben die beiden Organisatorinnen eingebunden, um den Hauptschülern zu vermitteln, dass auch sie daran mitwirken wollen, dass ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz sich verbes-

sern. Bekanntschaft mit Mehl und Teig machten unter anderem die Gemeinderäte Derek Coffe-Nunoo, Werner Pfisterer und Dr. Annette Trabold sowie Jugendgemeinderäte. Landtagsabgeordnete Theresia Bauer half genauso mit wie der Bundestagsabgeordnete Lothar Binding. Von der Stadt Heidelberg waren Theaterintendant Peter Spuhler und Jugendberufshelfer Roland Stienicka mit dabei. Die Teilnahme der Promis verschaffte dem Werktag zudem die nötige Aufmerksamkeit.

„Die Leute sind total nett, aber ich habe mir vorgenommen, kein Bäcker zu werden. Das ist zu anstrengend“, lautete das Urteil von Annastasia nach dem ersten Tag. Auch Mathis konnte der Einsatz in der Bio-Backstube nicht von seinem Berufsziel Hotelfach abbringen. Aber Spaß habe der Werktag schon gemacht, meinten beide.

„Natürlich wäre es das Beste, wenn einer nach dem Werktag

sagen würde: Bäcker zu sein, das ist mein Leben“, sagt Lyn Schäfer. Aber das könne man nicht erwarten. Viel wichtiger sei es, dass die Jugendlichen die Erfahrung machen, dass sie etwas schaffen, etwas geleistet haben. Und dabei die Erfahrung machen, dass Prominente auch nur Menschen sind, denen der erste Einsatz in einer Backstube schwer fällt.

Die Prominenten selbst waren begeistert von dem Projekt und hoben hervor, dass sie auch selbst viele neue Erfahrungen gemacht haben. Gleich mehrere boten für die geplante Weiterführung des Projektes – zum Beispiel in der Gastronomie – weitere Unterstützung an.

Neben Mahl Zahn waren die Bäckereien Breitenstein, Frisch, Göbes, Gundel, Seip und Müller Einsatzort an drei Tagen. In deren Geschäften wurde ein „Hauptschule-Solidaritätszuschlag“ als Spende erhoben, der zur Finanzierung berufsorientierter Projektarbeit eingesetzt werden soll.

Die jungen „Hilfsbäcker“ kamen aus der Wilckens- und Landhausschule. Zwei Schüler bekamen sogar das Angebot, nach ihrem Schulabschluss eine Ausbildung in „ihrer“ Bäckerei zu beginnen. neu

## City Cult, weiblich

Der Altstadt-Jugendtreff City Cult in der Merianstraße 1 bietet ab Februar auch eine Gruppe ausschließlich für Mädchen an. Jeden Freitag von 16.30 bis 19 Uhr können sich 12- bis 15-Jährige dort treffen und gemeinsam etwas unternehmen. Betreut wird die Gruppe von der Sozialpädagogin Gemma Calahorra.

## Wo treibe ich Sport?

In Heidelberg gibt es mehr als 120 Sportvereine, da verliert man zuweilen den Überblick bei der Frage, wo kann ich meinen Lieblingssport am besten ausüben. Einen Wegweiser bietet der Sportkreis Heidelberg auf seiner Homepage [www.sportkreis-heidelberg.de](http://www.sportkreis-heidelberg.de). Alphabetisch geordnet sind dort alle Vereine mit den angebotenen Sportarten, der Kontaktadresse und, falls vorhanden, mit einem Link zur jeweiligen Internetpräsenz aufgeführt. Telefonisch ist der Sportkreis unter der Rufnummer 160563 erreichbar.

## Papierbündelsammlung

Altstadt: Ab 6. Februar nur noch ein Abholtag für Kartonagen

Ab Anfang Februar 2007 erfolgt in der gesamten Altstadt die Bündelsammlung von Papier und Kartonagen am Dienstag, also am selben Wochentag wie die reguläre Müllabfuhr. Die letzte Donnerstagsabholung findet am 1. Februar 2007 statt, die erste Dienstagsabholung am 6. Februar 2007. Die betroffenen Geschäfte werden mit einem Schreiben über die Änderung informiert.

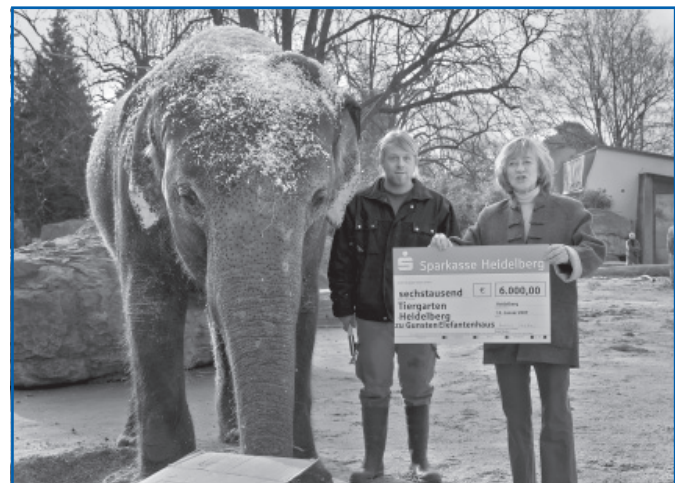
In den engen Geschäftsstraßen der Altstadt führt die Stadt Heidelberg für Gewerbetreibende wöchentlich eine kostenpflichtige Bündelsammlung für Altpapier und Kartonagen durch. Bisher gab es zwei Entsorgungstage: Dienstags (regulärer Mülltag) in den größeren Geschäftsstraßen, wie Hauptstraße, Untere Straße oder Plöck, und donnerstags in kleinen Nebenstraßen und der Ingramstraße.

Ab 6. Februar wird nur noch dienstags abgeholt. Auch die neue Dienstagsabholung er-

folgt erst ab 10 Uhr. Damit haben die Geschäftsleute ausreichend Zeit, das Papier gebündelt bereitzulegen. Eine Bereitstellung am Vorabend ist nicht erlaubt und kann mit einem Bußgeld geahndet werden.

Die alte Regelung hat oft zu Missverständnissen geführt. Größere Verschmutzungen waren die Folge. So hat sich die Stadt dazu entschlossen, die Bündelsammlung einheitlich auf einen Wochentag, den regulären Mülltag, zu legen.

Verschiebungen der Müllabfuhr wegen Feiertagen betreffen selbstverständlich auch die Papierbündelsammlung. Diese Änderungen können dem Abfallkalender entnommen werden, der auch im Internet unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) >Umwelt >Abfall zu finden ist. Die Verschiebung der Abholzeiten wird auch in der Presse bekannt gegeben. Weitere Auskünfte: Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Telefon 58-29 999.



**Spende für das Elefantenhaus.** Zu ihrer Verabschiedungsfeier im Theater hatte die ehemalige Oberbürgermeisterin Beate Weber die Gäste gebeten, für das neue Elefantenhaus im Heidelberger Zoo zu spenden. Diese zeigten sich sehr freigiebig, denn insgesamt kamen 6.000 Euro zusammen. Die Summe konnte Beate Weber kürzlich dem Zoo überreichen, und es versteht sich von selbst, dass auch Elefantendame Ilona bei diesem Termin dabei war und den Scheck, gemeinsam mit Pfleger Benedikt Körner, gern entgegennahm. Das neue Elefantenhaus kostet rund 3 Millionen Euro und der Zoo muss 500.000 Euro aus Spenden beisteuern. Noch wurde die Summe nicht ganz erreicht, doch der Baubeginn im Sommer 2007 ist schon eingeplant. Wer für eine zeitgemäße Elefantenunterkunft spenden möchte, unter Kontonummer 15911 bei der Sparkasse Heidelberg, BLZ 67250020, ist das jederzeit möglich. Foto: Rothe



**Bekanntmachung****über den Sonn- und Feiertagsverkauf von Waren im Jahr 2007**

1. Gemäß § 1 Abs. 5 der Rechtsverordnung der Stadt Heidelberg über den Sonntagsverkauf von Waren (Sonntagsverkaufsverordnung) vom 14.03.2002 (Heidelberger Stadtblatt vom 20.03.2002) werden jährlich 40 Sonn- und Feiertage für den Verkauf von **Devotionalien, frischen Früchten, alkoholfreien Getränken, Milch und Milcherzeugnissen, Süßwaren, Tabakwaren, Blumen und Zeitungen sowie Waren, die für Heidelberg kennzeichnend sind**, zu Beginn des Jahres festgesetzt und öffentlich bekannt gemacht.

Für das Jahr 2007 werden folgende Termine für den Verkauf der o. a. Waren freigegeben:

04., 11., 18., 25.	März
01., 08., 09., 15., 22., 29.	April
01., 06., 13., 17., 20., 27., 28.	Mai
03., 07., 10., 17., 24.	Juni
01., 08., 15., 22., 29.	Juli
05., 12., 19., 26.	August

02., 09., 16., 23., 30. September  
03., 07., 14., 21. Oktober

2. Auf Antrag wird der Verkauf am 02., 09., 16. und 23.12.2007 gestattet. Zum Ausgleich ist dann die Verkaufsstelle an vier Sonntagen im März 2007 geschlossen zu halten. Verkaufsstellen dürfen an den freigegebenen Tagen jeweils von 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet sein.

Geschäfte, die von der Regelung nach Ziffer 2 Gebrauch machen wollen, müssen dies vor dem 02.03.2007 dem Bürgermeister – Gewerberecht –, Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg, mitteilen.

3. Der Verkauf an den genannten Sonn- und Feiertagen ist ausschließlich für die genannten Gegenstände freigegeben. **Andere Waren dürfen nicht verkauft werden.**

**Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister**

**Jugendgemeinderat**

Einladung zur **Sonder-Sitzung** des Jugendgemeinderates am **Mittwoch, 24.01.2007, um 17.00 Uhr, Kleiner Rathssaal, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Information/Aktuelles
2. Raumbedarf für Jugendliche
3. Autofreie Plöcke
4. Verschiedenes

**Nicht öffentliche Sitzung:**

1. Autonomes Zentrum – wie geht es weiter? (Antrag 0038/2006/AN von GAL-Grüne, BL, gen.hd vom 07.07.2006)

1.1 Autonomes Zentrum – wie geht es weiter

2. Jugendliche in Ausbildung bringen (Antrag 0060/2006/AN von GAL-Grüne, BL, gen.hd vom 24.10.2006)

2.1 Jugendliche in Ausbildung bringen

3. Kinderbeauftragte in den Stadtbezirken – Stadtteil Wieblingen

4. Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 60.000 € an JobFit Heidelberg e.V. zur Durchführung der Jugendberufshilfe an Heidelberger Berufsschulen (BVJ)

**Jugendhilfeausschuss**

Einladung zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am **Donnerstag, 25.01.2007, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

**Mikrozensus 2007 – Erhebungen haben begonnen**

Die Befragung zum Mikrozensus 2007 hat begonnen. Der Mikrozensus ist eine gesetzliche angeordnete Befragung über Bevölkerung und Arbeitsmarkt, die seit 1957 jedes Jahr bundesweit bei einem Prozent der Bevölkerung durchgeführt wird. Zusammen mit dem Mikrozensus wird auch die EU-Arbeitskräfteerhebung erhoben.

In Baden-Württemberg werden jährlich etwa 45.000 Haushalte durch die Erhebungsbeauftragten (Interviewer/innen) des Statistischen Landesamtes befragt. Die durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählten Haushalte sind auskunftspflichtig, damit zuverlässige und aktuelle statistische Informationen bereitgestellt werden können.

Die Daten des Mikrozensus bilden für Politik, Wirtschaft und Verwaltung, Wissenschaft, Presse und auch für interessierte Bürger/innen eine Quelle aktueller Informationen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Familien und Haushalte, über Arbeitsmarkt, Berufsstruktur und Ausbildung. Datenschutz und Geheimhaltung sind wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik umfassend gewährleistet. Die Interviewer/innen sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet.

Die Erhebungsbeauftragten kündigen sich vor ihrem Besuch schriftlich an und überlassen den Haushalten mit dieser Ankündigung auch Informationsmaterial über die Erhebung. Die Interviewer/innen weisen sich mit einem Ausweis des Statistischen

**Kulturausschuss**

Einladung zur Sitzung des Kulturausschusses am **Dienstag, 30.01.2007, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Perspektiven des Heidelberger Kunstvereins im Jahre 2007 – Anhörung von Betroffenen gemäß § 33 Absatz 4 Gemeindeordnung; hier: Herr Johan Holten, Direktor des Heidelberger Kunstvereins

1.1 Perspektiven des Heidelberger Kunstvereins im Jahre 2007

2. Kündigung des Mietvertrages mit dem Berufsbildungswerk (bfw) für die Räumlichkeiten im Helmholtz-Gymnasium im Januar 2007 (Antrag 0079/2006/AN der CDU vom 05.12.2006)

2.1 Kündigung des Mietvertrages mit dem Berufsbildungswerk für die Räumlichkeiten im Helmholtz-Gymnasium

3. Ein Jahr Stiftung Sammlung Hassbecker (Museum Haus Cajeth) – Arbeitsbericht

4. Gewährung von Abschlagszahlungen auf Zuschüsse im kulturellen Bereich des Haushalts 2007

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Autonomes Zentrum – wie geht es weiter? – Anhörung von Betroffenen gemäß § 33 Absatz 4 Gemeindeordnung; hier: Michael Dandl, Vertreter des Autonomen Zentrums oder Stellvertretung

1.1 Autonomes Zentrum – wie geht es weiter? (Antrag 0038/2006/AN von GAL-Grüne, BL, gen.hd vom 07.07.2006)

1.2 Autonomes Zentrum – Wie geht es weiter

2. Leseförderung in der Stadtbücherei – Annahme einer Spende von Herrn Manfred Lautenschläger

3. Gewährung von Abschlagszahlungen auf Zuschüsse im kulturellen Bereich des Haushalts 2007 in Zuständigkeit des Haupt- und Finanzausschusses

Außerdem sind in der **nicht öffentlichen Sitzung** drei weitere vertrauliche Tagesordnungspunkte zur Beratung/Beschlussfassung vorgesehen.

**Bezirksbeirat Altstadt**

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt am **Donnerstag, 25.01.2007, um 18.00 Uhr, Kleiner Rathssaal, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Kinderfreundliche Verkehrsplanung

2. Bericht aus den Gremien

Wir trauern um unseren Mitarbeiter und Kollegen

**Herrn Hans Beetz**

der am 12. Januar 2007 nach schwerer Krankheit im Alter von 57 Jahren verstorben ist.

Herr Beetz begann seinen Dienst bei der Stadt Heidelberg am 1.3.1986 beim Hochbauamt und war seit 1.1.2002 beim Gebäudemanagement beschäftigt.

Betroffen nehmen wir Abschied von einem Mitarbeiter, der sich die große Wertschätzung seiner Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen erworben hat. Seine Erfahrung, sein Engagement und seine Freundlichkeit werden uns sehr fehlen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Stadt Heidelberg**

**Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister**

**Norbert Schweigert  
Vorsitzender des  
Gesamtpersonalrats**

3. Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Beleuchtung Karl-Theodor-Brücke („Alte Brücke“) – Zustimmung zur Konzeption: Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung und § 3 Absatz 3 Geschäftsordnung für Bezirksbeiräte; hier: Herr Dipl.-Ingenieur Andrew Holmes oder Stellvertretung als Vertreter des Architekturbüros Belzner-Holmes aus Heidelberg

1.1 Beleuchtung Karl-Theodor-Brücke („Alte Brücke“) – Zustimmung zur Konzeption

2. Erreichbarkeit Heidelberger Schloss (Antrag 0055/2006/AN der SPD vom 16.10.2006)

2.1 Erreichbarkeit Heidelberger Schloss

3. Städtebauliche Maßnahme Friedrich-Ebert-Platz – Abriss der Kolonnaden

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB**

**STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260/Telefax 58-49190**

**Erweiterung der Geschwister-Scholl-Schule, Königsberger Straße 2a, 69124 Heidelberg**

Tischler- und Verglasungsarbeiten/  
Innenausbau  
Wandbekleidung  
Tischlerplatten 25 mm ca. 27 qm  
Schiebetür 2-flügelig, Vollspanplatte  
furniert, 2.970 x 2.263 mm 1 Stck  
Schiebetür 1-flügelig, Vollspanplatte  
furniert, 1.305 x 2.263 mm 1 Stck  
Beplankung für Holzbänke, Buche Vollholz,  
150 x 44 mm (ca. 7 lfm) 4 Stck

Ergänzung Fensterbänke, Schichtstoffplatte  
HDF 105 x 270 x 17 mm 18 Stck  
Stützenverkleidung aus Tischlerplatte  
furniert 25 mm, versch. Abmessungen  
Höhe bis ca. 2,76 m, Breite von  
ca. 0,30 bis 0,60 m 11 Stck  
Festverglasung G30,  
ca. 460/4.300 mm 2 Stck  
Festverglasung G30,  
ca. 460/2.050 mm 2 Stck

**Ausführung:** März bis April 2007  
**Eröffnung:** 15.02.2007, 11.00 Uhr  
**Gebühr:** € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 29.01.2007** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **16.03.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

**Aufhebung eines Zwangsversteigerungstermins**

Die Zwangsversteigerung zum Zwecke der Zwangsvollstreckung des im Grundbuch von Heidelberg Nummer 8.065 eingetragenen Grundbesitzes – Flurstücks-Nummer 1493/28, Gebäude- und Freifläche, 3,43 a, Rohrbacher Straße 47 – wird auf Bewilligung des Gläubigers einstweilig eingestellt. Der für **23. Februar 2007** angekündigte Zwangsversteigerungstermin wird aufgehoben. (Geschäftszeichen 50 K 135/05)

# Wichtiges in Kürze

**Montessori-Verein**

Der Montessori-Verein lädt zu Informationsveranstaltungen am Samstag, 3. Februar, von 11 bis 13 Uhr im Montessori-Kindergarten, Hardtstraße 90 (Hinterhaus), und am Samstag, 10. Februar, von 10 bis 12 Uhr in der Montessori-Schule, Turnerstraße 133, ein. Die Veranstaltungen richten sich an Erwachsene, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Lehmbruck-Symposium**

Die Stellung und Bedeutung Wilhelm Lehmbrucks in der Moderne 1890-1937 ist Thema

eines Symposiums anlässlich der Pensionierung von Prof. Dietrich Schubert vom Institut für Europäische Kunstgeschichte. Das öffentliche Symposium beginnt am Samstag, 3. Februar, um 10 Uhr im Hörsaal des Instituts, Seminarstraße 4.

**Global Summit**

Der Global Summit of Women 2007 findet von 14. bis 16. Juni in Berlin (Hotel Intercontinental) statt. Alle Informationen über diesen Welt-Frauen-Gipfel unter [www.globewomen.com](http://www.globewomen.com).



## Wichtiges in Kürze

### Jugend-Kulturen-Fest

Am Samstag, 24. März, veranstaltet der „Kooperationskreis junger Migranten in den Stadtteilen Emmertsgrund und Boxberg (KOJU)“ im Bürgerhaus Emmertsgrund das 5. Jugend-Kulturen-Fest. Jugendliche aus beiden Stadtteilen sind eingeladen, ihre Beiträge für das Fest anzumelden. Es soll eine bunte Mischung künstlerischer, kultureller und sportlicher Beiträge werden, in die jede/r ihre/seine Talente und Fähigkeiten, Neigungen, Interessen und kreativen Ideen einbringen und vor dem Publikum präsentieren kann. Die Meldungen nehmen entgegen: Ingo Smolka, „Holzwurm“, Boxberggring 101 (Telefon 384427) oder Griseldis Kumm, Internationaler Bund, Emmertsgrundpassage 22 (Telefon 896480).

### Benefiz-Gala

Der Bundesverband für orientalischen Tanz präsentiert eine Benefiz-Gala mit orientalischem Tanz, Essen und Basar am Samstag, 27. Januar, im Gesellschaftshaus Pfaffengrund. Ab 18 Uhr ist der Basar geöffnet, die Gala-Show beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt kostet zehn Euro. Der Erlös fließt SOS-Kinderdörfern in Marokko und Ägypten zu. Kartenreservierung unter [orientshow2701@aol.com](mailto:orientshow2701@aol.com).

### Obstbaum-Schnittkurs

Wie pflegt und schneidet man einen Hochstamm-Obstbaum? Die Gartenbauberater des Landschafts- und Forstamtes der Stadt Heidelberg bietet dazu am Samstag, 3. Februar, einen Kurs an, der auch Erhaltungswürdigkeit, Pflege, Pflanzenschutz und Düngung sowie Grundstückspflege und Neu- oder Ersatzpflanzungen behandelt. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr an der Zufahrt zum Campingplatz Neckargemünd. Anmeldung unter Telefon 58-28000.

### Demenz-Angehörige

An jedem letzten Montag im Monat (somit wieder am 29. Januar) treffen sich um 20 Uhr Angehörige von Demenzerkrankten in der Wilhelm-Blum-Straße 12 (Neuenheim), um sich auszutauschen. Weitere Informationen unter Telefon 892022 (Demenz-Beratung Stehr).

### Gartenakademie

Die Gartenakademie Baden-Württemberg e.V. macht weiter. Mit großer Mehrheit hat die Mitgliederversammlung am 17. Januar den Fortbestand beschlossen. Nachdem die Landesmittel in Höhe von 70.000 Euro gestrichen werden sollen, haben sich Präsidium und Mitglieder auf eine Neustrukturierung geeinigt. Die Gartenakademie sieht sich damit in ihrer Arbeit für den Freizeitgartenbau und die Gartenkultur bestätigt.

### Sänger/innen gesucht

Der Heidelberger Projektchor unter der Leitung von Jochen Woll sucht für sein neues Chorprojekt „Johannes Brahms: Schicksalslied und andere Kostbarkeiten“ noch dringend Männerstimmen und Sopranstimmen. Gepröbt wird immer montags von 20 bis 22 Uhr im Carl-Rottmannsaal (Handschuhsheim). Interessierte können einfach zu einer der nächsten Proben kommen. Weitere Infos unter Telefon 409076.

### ISUV-Vortrag

Um Steuertipps bei Trennung und Scheidung geht es bei einem ISUV-Vortrag am Mittwoch, 24. Januar, um 19.30 Uhr in der Vereinsgaststätte des TSV Pfaffengrund, Im Entenlach 10/Schwalbenweg. Referent ist ISUV-Kontaktanwalt Claus Conradi.

### Computerkurs

Im Seniorenzentrum Altstadt, Marstallstraße 13, beginnt Ende Januar ein neuer Computerkurs. Information und Anmeldung unter Telefon 181918.

### Bewerben für „Wer hilft, gewinnt!“

SWR 1 Baden-Württemberg und Würth suchen für ihre Aktion „Wer hilft, gewinnt!“ Baustellen für soziale Projekte, die begonnen wurden, aber mangels Arbeitskraft nicht abgeschlossen werden können. Mit solchen Projekten können sich gemeinnützige Einrichtungen bis zum 18. Februar im Internet unter [www.swr1.de](http://www.swr1.de) bewerben. Voraussetzung ist, dass das Bauprojekt der Allgemeinheit zugute kommt und in zwei Tagen umgesetzt werden kann. Eine Jury wählt bis Mitte März unter den Bewerbungen drei Projekte aus.

### Globalisierungskritik

Einen globalisierungskritischen Stadtrundgang veranstalten die Attac-Campus-Gruppe und der Weltladen Heidelberg am Sonntag, 28. Januar. Treffpunkt ist um 15 Uhr auf dem Bismarckplatz. Der Weg führt zum Schloss und zur Alten Brücke und soll den Blick unter anderem auf die Ökonomisierung von Bildung, die Privatisierung von Wasser sowie die Auswirkungen unseres Kaufverhaltens lenken.

### ADAC-Fahrtraining

Der ADAC veranstaltet am Samstag und Sonntag, 27./28. Januar, jeweils von 8 bis 16 Uhr Fahrsicherheitskurse für Autofahrer auf dem Fahrsicherheitsplatz Heidelberg. Information und Anmeldung beim ADAC Nordbaden unter Tel. (0721) 81040 oder per E-Mail [verkehr.karlsruhe@nba.adac.de](mailto:verkehr.karlsruhe@nba.adac.de).

### Arbeitsproben

Vom 30. Januar bis 15. März zeigt die Volkshochschule unter dem Titel „Arbeitsproben“ einen Querschnitt aus dem Jahreskurs Kunst 2006. Der neue Jahreskurs Kunst beginnt im März. Informationen unter Telefon 9119-35.

### Orientalischer Tanz

Einen Kurs orientalischer Tanz für junge Frauen veranstaltet das Jugendzentrum „Holzwurm“ (Boxberg) vom 2. bis 4. Februar (Freitag 18 bis 20 Uhr, Samstag 15 bis 17 Uhr, Sonntag 14 bis 16 Uhr). Mitzubringen sind Hüfttuch und bequeme Schuhe. Mindestteilnehmerzahl: zehn, Anmeldeschluss: 26. Januar. Unkostenbeitrag: 20 Euro. Weitere Informationen und Anmeldungen unter Telefon 384427.



Eine Spende über 500 Euro sowie Sachspenden überbrachten Antje Schwarz und Saso Kocevar vom Waldkindergarten dem Kindergarten und Heilpädagogischen Hort im Mörgelgewann. Der Spendenbetrag ist der Erlös des Weihnachtsbasars 2006 des Waldkindergartens, der seinen Standort im Handschuhsheimer Mühlthal hat. Dort werden bis zu 40 Kinder zwischen drei und sechs Jahren in zwei Gruppen von jeweils zwei Erzieherinnen und einem Praktikanten betreut. Die Kinder des Waldkindergartens spielen während des ganzen Jahres im Wald und im Freien, bei starkem Regen oder bei Kälte stehen ihnen zwei beheizbare Bauwagen als Unterkunft zur Verfügung.  
Foto: Welker

### Der Turmfalke

Einblicke in die Welt des Turmfalken vermittelt ein Vortrag von Dr. Michael Preusch am Mittwoch, 31. Januar, um 19.30 Uhr im Naturschutzzentrum des NABU, Schröderstraße 24 (Neuenheim). Am Samstag, 27. Januar veranstaltet der NABU eine Exkursion „Vögel im Winter“. Treffpunkt: 14 Uhr, Gaststätte „Zum Bootshaus“, Ortsausgang Ketsch in Richtung Speyer.

### Kinder-Hausapotheke

Ein Vortrag der vhs Heidelberg am Mittwoch, 31. Januar, um 20 Uhr im Foyer der Rudolf-Wild-Halle in Eppenheim informiert, wie eine Hausapotheke für Kinder ausgestattet sein sollte. Der Eintritt ist frei.

### Neue aktivija-Kurse

Bei aktivija e.V. beginnen im Februar neue Kurse: Fit ab 70 (montags 10 Uhr), Fit ab 60 – Balancetraining (montags 11.15 Uhr), Yoga (donnerstags 20.30 Uhr), Sport nach Schlaganfall (dienstags 15 Uhr, freitags 10 Uhr), Sport bei Diabetes (dienstags 16.15 Uhr), Lauftreff 60 Plus (mittwochs 8 bis 8.45 Uhr), Nordic Walking für Menschen mit Handicap (donnerstags 11 bis 12 Uhr). Die Kurse finden im Sport-Garten Bergheim oder auf dem SRH-Campus in Wieblingen statt, die Laufkurse auf der Neckarwiese (bei der Theodor-Heuss-Brücke). Information und Anmeldung unter Telefon 25263 (Friederike Ziganek-Soehlke) oder Email [info@aktivija-ev.de](mailto:info@aktivija-ev.de)

### Hospizhelfer

Der Verein Hospiz zum Licht e.V. veranstaltet am 3./4. Februar (Samstag und Sonntag) jeweils von 10 Uhr bis 18 Uhr ein Orientierungswochenende für Menschen, die sich als ehrenamtliche Hospizhelfer engagieren möchten. Die Teilnahme kostet 60 Euro. Anmeldung unter Telefon (06226) 971759 (Bärbel Reuter-Seifarh).

### Rauchentwöhnung

Die Psychosoziale Beratungsstelle der AGJ (Bergheimer Straße 127/1) bietet ab 5. Februar eine Gruppentherapie für Menschen an, die sich das Rauchen abgewöhnen möchten. Die Gebühr für acht Sitzungen beträgt 100 Euro, wovon nach erfolgreichem Abschluss die meisten Krankenkassen 80 Prozent erstatten. Weitere Informationen unter Telefon 29051.

### Kinderflohmärkte

• Am Samstag, 10. Februar, findet im Markushaus, Rheinstraße 29/I (Südstadt), von 14 bis 16 Uhr ein Flohmarkt „rund ums Kind“ statt. Der Erlös kommt den Kindergärten St. Elisabeth und Markus zugute. Wer sich mit einem Stand beteiligen möchte, meldet sich unter Telefon 707721 an. Kommerzielle Anbieter und Neuwarenverkauf sind ausgeschlossen.  
• Ebenfalls am 10. Februar von 14 bis 17 Uhr gibt es im Gemeindesaal unter dem Kindergarten St. Georg, Albert-Fritz-Straße 35 (Kirchheim), einen Flohmarkt für Kinder-sachen. Der Erlös geht an den Kindergarten St. Georg.



## Theater

### Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

#### • Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000  
**Do 25.1., 19 Uhr, Rokokotheater Schwetzingen:** „Motezuma“, Oper von Antonio Vivaldi  
**Do 25.1., 20 Uhr:** „Don Giovanni – Der komplette Wahnsinn für zwei Stimmen und ein Klavier“, M. Quast, S. Fischmann  
**Fr 26.1., 20 Uhr:** „Amerika“, Schauspiel nach Franz Kafka  
**Sa 27.1., 11 Uhr:** „Philharmonisches Orchester Heidelberg“, öffentliche Probe, Anmeldung ☎ 58-35890  
**Sa 27.1., 19.30 Uhr:** „Don Giovanni“, Oper von W. A. Mozart  
**So 28.1., 15 Uhr:** „Madama Butterfly“, Oper von Giacomo Puccini  
**So 28.1., 19 Uhr:** „Alte Oper, neues Recht – Vivaldis Motezuma vor deutschen Gerichten“, Vortrag  
**Mo 29.1., 10.30 Uhr:** „Schwanenweiß“, Weihnachtsmärchen nach August Strindberg (ab 6 J.)  
**Mo 29.1., 20 Uhr:** „HardChor: Chorpeus in der Unterwelt“  
**Di 30.1., 20 Uhr:** „The Rocky Horror Show“, Musical von Richard O'Brien  
**Mi 31.1., 20 Uhr:** „Oedipus auf Kolonos“, Schauspiel nach Sophokles

#### • Friedrich5

Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000  
**Do 25.1., 20 Uhr:** „Wann sind wir endlich da?“, Helden reisen ins Glück  
**Fr 26.1., 21 Uhr:** „Elmar Bringezu: Ums Wunderhorn herumgesprochen“, Persiflage auf „Des Knaben Wunderhorn“

#### • Zwinger 1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000  
**Mi 24.1./Sa 27.1., 20 Uhr:** „Der Kick“, Schauspiel von A. Veiel und G. Schmidt  
**Fr 26.1., 20 Uhr:** „Maxi-Singles“, Komödie von Katharina Schmidt  
**Fr 26.1., 22 Uhr:** „Speed Dating“, Hochgeschwindigkeitskennnenlernen  
**So 28.1., 20 Uhr:** „Planet Porno 2“, Bühnenshow von Patrick Wengenroth  
**Di 30.1., 20 Uhr:** „Warten auf Godot“, Schauspiel von Samuel Beckett  
**Mi 31.1., 20 Uhr:** „Argo“, Schauspiel von Marek Kochan

#### • Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000  
**Do 25.1., 11 Uhr:** „Leonce und Lena“, Schauspiel nach G. Büchner (ab 14 J.)  
**Sa 27.1., 20 Uhr:** „Club 3“, Theaterworkshop (ab 6 J.)  
**So 28.1., 15 Uhr:** „Herr Sturm und sein Wurm“, Theaterstück von B. Lindgren und C. Torrud (ab 4 J.)  
**Di 30.1., 10 Uhr:** „Agent im Spiel“, Theaterstück von David S. Craig (ab 8 J.)  
**Mi 31.1., 10 Uhr:** „Ben liebt Anna“, Theaterstück von Peter Härtling (ab 10 J.)

#### Anna-Blum-Haus

Theaterstr. 10, ☎ 21123  
**Sa 27.1., 20 Uhr:** „Hella Kohlen und Jane Zahn: Hände waschen nicht vergessen!“, Kabarett

#### Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860  
**Sa 27.1., 20 Uhr:** „Jetzt du!“, offene Improbühne

#### Schwarz – Das Restaurant

Kurfürsten-Anlage 60, ☎ 757030  
**Do 25.1., 19 Uhr:** „Planet Porno 2 – zu Gast bei Freunden“, Bühnenshow

#### Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333  
**Fr 26.1., 19.30 Uhr, Sa 27.1., 19 Uhr:** „Professor Bernhardt“, Komödie von Arthur Schnitzler  
**So 28.1., 17 Uhr:** „Das Herz eines Boxers“, Schauspiel von Lutz Hübner  
**Mi 31.1., 20 Uhr:** „Das Unzulängliche/Hier wird's Ereignis“, Fest zum 20. Jubiläum

#### Carambolage 2007

vom 19. Januar bis 3. Februar  
 im Karlstorbahnhof, Am Karlstor 1

**Mi 24.1., 20 Uhr:** „Christoph Sieber: Sie haben mich verdient“, Kabarett  
**Do 25.1., 20 Uhr:** „Murat Topal: Getürkte Fälle – ein Cop packt aus“, Comedy  
**Fr 26.1., 20 Uhr:** „Andreas Giebel: Der Sonne entgegen“, Kabarett  
**Sa 27.1., 20 Uhr:** „Bo Doerek: Engel von St.Pauli“, Chanson  
**So 28.1., 20 Uhr:** „Bill Mockridge: Leise rieselt der Kalk“, Kabarett  
**Mo 29.1., 20 Uhr:** „Nach(t)wuchs“, die Newcomer-Nacht  
**Di 30.1., 20 Uhr:** „Francesca de Martin: Glück(s)los“, Kabarett, Clownerie  
**Mi 31.1., 20 Uhr:** „Eure Mütter: Runterschalten, Fresse halten!“, Comedy-Trio

#### Theater Neuenheim

Lutherstr. 67, ☎ 401923  
**Fr 26.1./So 28.1., 19.30 Uhr:** „Die Spielverderber“, Tragödie von Michael Ende

#### TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911  
**Sa 27.1./So 28.1., 20 Uhr:** „The Springs of Affection“, Nostos-Tanztheater

#### Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069  
**Mi 24.1.-Sa 27.1./Mo 29.1.-Mi 31.1., 20 Uhr, So 28.1., 17 Uhr:** „Willkommen in deinem Leben“, Schauspiel von Michael McKeever

## Kino

### Programm vom 25. bis 31. Januar

#### Stummfilmfestival & Livemusik

vom 26. bis 28. Januar  
 im DAI, Sofienstr. 12

- „Panzerkreuzer Potemkin“ (Fr 20 Uhr)
- „Lady Windermeres Fan“ (Sa 16 Uhr)
- „Juha“ (Sa 18 Uhr)
- „Silent Movie“ (Sa 20 Uhr)
- „Laurel und Hardy- Die verlorenen Filme“ (So 14 Uhr)
- „Charlie Chaplin-Der Zirkus“ (So 16 Uhr)
- „The Kid“ (So 18 Uhr)
- „Jüdisches Glück“ (So 20 Uhr)

#### DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730  
 „Hautnah“ (Mo 20 Uhr)

#### Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319  
 „Catch a Fire – Wer Feuer sät...“ (Do-Di 17.30 Uhr, ab 12 J.)  
 „Ein gutes Jahr“ (Sa 15 Uhr, Mo 21.45 Uhr, Mi 17.15 Uhr)  
 „Match Point“ (Mi 20 Uhr, ab 6 J.)  
 „Oliver Twist (2005)“ (Do-Mi 15.15 Uhr, ab 12 J.)  
 „Paris je t'aime (D 2006)“ (Do-Fr/So-Mi 15 Uhr, Do-Mi 19.30 Uhr, Do-So/Di-Mi 21.45 Uhr, So 11 Uhr, ab 6 J.)  
 „Princesas“ (Do-Di 22.15 Uhr, So 11.30 Uhr)  
 „The Queen“ (Do-Di 20 Uhr, Do-Mi 17.45 Uhr, ab 6 J.)

#### Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802  
 „Chanson d'amour“ (Do-Mi 16.15, 21.15 Uhr, So 11.30 Uhr)  
 „Der weiße Planet“ (Sa/So 14.30 Uhr)  
 „Vitus“ (Do-Mi 18.45 Uhr)

#### Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918

„Indien (1993)“ (Mo 19.30 Uhr, Mi 21.45 Uhr, ab 6 J.)  
 „Komm, süßer Tod“ (Mo 21.30 Uhr, Di 19.30 Uhr, ab 16 J.)  
 „Silentium“ (Di 21.30 Uhr, Mi 19.30 Uhr, ab 16 J.)

#### Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000  
 „Arthur und die Minimoys“ (Do-Mi 14.15, 17.15 Uhr, ab 6 J.)  
 „Blood Diamond“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 13.45, 16.45, 19.45 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 16 J.)  
 „Casino Royale (2006)“ (Do/Sa-Mi 19.30 Uhr, ab 12 J.)  
 „Das Streben nach Glück“ (Do-Mi 14, 16.45, 19.45, 22.30 Uhr)  
 „Deja Vu – Wettlauf gegen die Zeit“ (Do-Mi 22.30 Uhr, Sa-Mi 19.30 Uhr, ab 12 J.)  
 „Departed: Unter Feinden“ (Do/Sa-Mi 22.30 Uhr, ab 16 J.)  
 „Liebe braucht keine Ferien“ (Do/Fr 19.30 Uhr, Do-Mi 13.45, 16.30 Uhr)  
 „Mein Führer – Die wirklich wahrste Wahrheit über Adolf Hitler“ (Do-Mi 17.15, 20.15 Uhr, Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr, ab 12 J.)  
 „One Way“ (Do-Mi 14.15, 17.15, 20, 22.30 Uhr, ab 16 J.)  
 „Saw II“ (Fr 20 Uhr, ab 18 J.)  
 „Saw III“ (Fr 20 Uhr, ab 18 J.)  
 „Schweinchen Wilbur und seine Freunde“ (Do-Mi 14.30 Uhr)  
 „Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)

#### Marstallcafé

Im Marstallhof 1-5, ☎ 540  
 „Die Chroniken von Narnia: Der König von Narnia“ (Mo 20 Uhr, ab 6 J.)

#### Schlosskino

Nekarstr. 42, ☎ 20525  
 „Blood Diamond“ (Do-Mi 16.45, 19.45 Uhr, Fr/Sa 22.45 Uhr, ab 16 J.)  
 „Der Fluch der Betsy Bell“ (Do-Mi 22.30 Uhr, ab 16 J.)  
 „Mein Führer – Die wirklich wahrste Wahrheit über Adolf Hitler“ (Do-Mi 18.15 Uhr, Fr-Di 20.30 Uhr, ab 12 J.)  
 „Nachts im Museum“ (Do-Mi 16 Uhr, Mi 20.30 Uhr, ab 6 J.)  
 „Rache ist sexy“ (Do-Mi 15, 20, 22.15 Uhr)  
 „Schwere Jungs (2006)“ (Do-Mi 15.30, 17.45 Uhr)  
 „Sneak Preview“ (Do 20.30 Uhr)

#### Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600  
 „Babel“ (Do-Mi 19, 22 Uhr, ab 16 J.)  
 „Little Miss Sunshine“ (Do-Mi 16.45 Uhr, ab 6 J.)

#### 21. Filmtage des Mittelmeers

vom 18. bis 28. Januar  
 im Karlstorkino, Am Karlstor 1

- „Andiamo!“ (Fr 16 Uhr, So 14 Uhr)
- „Aus der Ferne (2005)“ (Do 16 Uhr)
- „Bab'Aziz“ (Mi 16 Uhr, Sa 18 Uhr)
- „Das schlafende Kind“ (Mi 20 Uhr)
- „Dunja“ (Sa 22 Uhr, So 18 Uhr)
- „Free Zone“ (Do 20.15 Uhr, Sa 24 Uhr)
- „Go West“ (Mi 22 Uhr, Fr 18 Uhr)
- „I kardia tou ktinou“ (Sa 15.30 Uhr)
- „Iki genc kiz“ (Sa 20 Uhr)
- „Juventude em Marcha“ (So 20 Uhr)
- „Kilometre Zero (2005)“ (Fr 24 Uhr)
- „La trahison – Verrat“ (Fr 22 Uhr)
- „Le voyage en Armenie“ (Do 18 Uhr, So 11 Uhr)
- „Un Franco, 14 pesetas“ (Do 22 Uhr, So 16 Uhr)
- „Vento di terra“ (Fr 20 Uhr)

## Musik

#### Cave 54

Krämergasse 2, ☎ 27840  
**Fr 26.1., 20.30 Uhr:** „B.B. und The Blues Shacks“, Blues der 40er und 50er

#### Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 137686

**Do 25.1., 22 Uhr, kleine Halle:** „Rocket!“ , Indie, Alternative  
**Fr 26.1., 22 Uhr:** „A Tribute to Manu Chao“  
**Fr 26.1., 23 Uhr, kleine Halle:** „4 Jahre Electro\_Nouveau“, Elektronika  
**Sa 27.1., 22 Uhr:** „E.motion“  
**So 28.1., 19 Uhr:** „Heidelpraise“  
**Mi 31.1., 21 Uhr:** „Dropkick Murphys“

#### 17. Heidelberger Kammermusikfestival

vom 8. bis 27. Januar

**Do 25.1., 19.30 Uhr:** „Klasse Wolfhard Pencz“, Klarinettenabend (Prinz Carl)  
**Sa 27.1., 11 Uhr:** „Kammermusikmarathon“, Prüfungskonzerte (Stadthalle, Neckarstaden 24)  
**Do 25.1., 19 Uhr:** „H. Kobayashi (Viola), C. Schmidt (Kontrabass), A. Sorg (Klavier)“, Mannheimer Blech, Uraufführungen neuer Werke von Peter Michael Braun (Universität, Alte Aula, Grabengasse 1)  
**Fr 26.1., 19.30 Uhr:** „Klasse Ehrhard Wetz“, Mannheimer Blech, Posaunen- und Ensembleabend (Universität, Alte Aula)

#### Heiliggeistkirche

Hauptstr. 198, ☎ 21117  
**Sa 27.1., 18.15 Uhr:** „Michael A. Müller (Orgel)“, Werke von Buxtehude, Grieg, Guillemant

#### Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040  
**Do 25.1., 21 Uhr:** „Jazzhaus-Session“  
**Fr 26.1., 21 Uhr:** „Quadro Grano Duro“  
**Sa 27.1., 21.30 Uhr:** „Phoenix Blues Band“  
**Mi 31.1., 21 Uhr:** „Limbus Club“, Jazz-Session mit Lesung

#### Kongresshaus Stadthalle

Neckarstaden 24, ☎ 142260  
**Do 25.1., 20 Uhr, Havana Club:** „Salsa Caliente“  
**Fr 26.1., 20 Uhr:** „Maceo Parker“, Pop-, Jazz-, und Funksounds auf dem Saxophon  
**Mi 31.1., 20 Uhr:** „Philharmonisches Orchester Heidelberg“, Werke von Tschaiakowsky, Chin und Liadow

#### Pädagogische Hochschule, Aula

Keplerstr. 87, ☎ 4770  
**Mo 29.1., 20 Uhr:** „Heidelberger Salonmusiker“, Tanz- und Salonmusik

#### Peterskirche

Plöck 70, ☎ 163230  
**So 28.1., 18 Uhr:** „Kammerphilharmonie Mannheim, Badischer Kammerchor“, Werke von Haydn, Bach und Bruhns

#### Providenzkirche

Hauptstr. 90a, ☎ 20941  
**So 28.1., 19 Uhr:** „Lena Sutor-Wernich (Alt), Cantiqua Nova“, Werke von Debussy, Ravel und Poulenc

#### Universität, Marstallcafé

Marstallhof 1-5, ☎ 54-0  
**Do 25.1., 20 Uhr:** „Hospitality Club“, Rock

#### Universität, Mensa

INF 304, ☎ 54-0  
**Fr 26.1., 22 Uhr:** „Mediziner-Fasching“, Studentenparty

## Ausstellungen

#### Bürgeramt Handschuhsheim

Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 5813820  
 Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
 „Franz Stiller: Meine liebsten Motive“, Aquarellmalerei (bis 2.3.)

#### Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-13570  
 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

„Almuth Böhm: Das Pastell – An der Grenze zwischen Zeichnung und Malerei“, Pastelle (bis 5.3.)

#### Forum für Kunst

Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023  
 Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr  
 „Will Sohl“, Retrospektive (bis 4.2.)

#### Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, ☎ 184086  
 Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr  
 „Das Buch“, Gruppenausstellung (bis 11.3.)

#### Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000  
 Di-So 10-18 Uhr  
 „Marilyn Monroe – The Last Sitting“, Fotografien und Siebdrucke von Bert Stern (bis 18.3.)  
 „Max Slevogt: Zaubrerflöte“, Radiierungen zu ausgewählten Partiturseiten von W. A. Mozarts „Zauberflöte“ (bis 20.5.)  
**So 28.1., 15 Uhr:** „Unglaublich Chic – Modenschau der 50er“  
**Mi 31.1., 12.15 Uhr:** „Marilyn Monroe – The Last Sitting“, Führung  
**Mi 31.1., 18 Uhr:** „Lichter leuchten in der Dunkelheit – Beleuchtungskörper aus zwei Jahrhunderten“, Führung

**So 28.1., 15 Uhr:** „Unglaublich Chic – Modenschau der 50er“  
**Mi 31.1., 12.15 Uhr:** „Marilyn Monroe – The Last Sitting“, Führung  
**Mi 31.1., 18 Uhr:** „Lichter leuchten in der Dunkelheit – Beleuchtungskörper aus zwei Jahrhunderten“, Führung

#### Montpellier-Haus

Kettengasse 19, ☎ 162969  
 Mo 14-16 Uhr, Di, Do 10-16 Uhr, Mi 10-18 Uhr, Fr 10-12.30 Uhr  
 „Bilder eines fotografischen Austausches zwischen Heidelberg und Montpellier“ (bis 31.1.)

#### Museum Haus Cajeth

Haspelgasse 12, ☎ 24466  
 Mo-Sa 11-17 Uhr  
 „Bilder aus der Kunstwerkstatt de La Tour“ (bis 15.2.)

#### Rathaus

Marktplatz 10, ☎ 58-10580  
 Mo-Fr 8-18 Uhr

**Mi 31.1., 17 Uhr Vernissage:** „Gwendolin Wolf: Colours and Structures“, Latexobjekte und Fotografien (bis 15.2.)  
 „W. Himmelmann: Heidelberg“, Aquarell- und Mischtechnik (bis 25.1.)

#### Sammlung Prinzhorn

Voßstr. 2, ☎ 564739  
 Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr  
 „Der Luftwebstuhl“, gefährliche Beeinflussungsapparate (bis 15.4.)  
**So 28.1., 14 Uhr, Mi 31.1., 18 Uhr:** Führung

#### Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 5836000  
 Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr  
 „T. Tran: Liquid Universe, C. Derks: Über das was ist und T. Engels: Muslimische Spuren“, Fotografie (bis 17.2.)  
 „Die Edition Tintenfaß“, aus der Reihe „Verlage aus der Region“ (bis 31.1., Foyer)  
 „Angelika Dirscherl: Quodlibet – Künstlerbücher“, Collagen, Papierschnitte, Aquarelle (bis 30.6., Kleiner Saal)

#### Technisches Bürgeramt

Kornmarkt 1, ☎ 5825100  
 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr  
 „Baupläne des Bauvorhabens der ehemaligen Landeszentralbank“ (bis 28.2.)

#### Völkermuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067  
 So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr  
 „Oliver Uhrig: Kashmir – Leben zwischen Paradies und Abgrund“, Fotografien (bis 15.2.)  
 „Schutzgötter Tibets“, Tshag'li – Miniaturmalereien tibetischer Kunst (bis 25.2.)  
 „Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya“ (bis 31.12., Asmat Haus)

#### Zoo, Afrikahaus

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550  
 täglich 9-17 Uhr  
 „Halsbandsittiche – Exoten im Rhein-Neckar-Raum“, (bis 28.2.)  
 „Peter Abele“, farbenkräftige Acrylmalerei (bis 31.10.)



## Kids & Teens

### Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860  
**Do 25.1., 16.30 Uhr:** „Videoclipdance-Kurs“, Anmeldung ☎ 1374861  
**Mi 31.1., 16 Uhr:** „Holzwerkstatt“, (6-10 J.), Anmeldung ☎ 1374861

### Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000  
**Do 25.1., 14.30 Uhr:** „Malstube Farbe und Strich“, Malen, Ideen haben (ab 6 J.)  
**Di 30.1., 14, 15 Uhr:** „RotBlauGelb“, Malen und Bilder betrachten (ab 4 J.)  
**Mi 31.1., 14.30 Uhr:** „Malstube Ton und Papier“, Papier schöpfen und vieles mehr (ab 6 J.)

### Puppentheater Plappermaul

Im Heimgarten 34, ☎ 452177  
**Sa 27.1., 15 Uhr:** „Die Jagd nach dem verlorenen Ei“, Handpuppentheater (ab 4 J.)

### Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 5836000  
**Fr 26.1., 15.30 Uhr:** „Vorlesestunde“ (ab 5 J.)

### Universität, Botanischer Garten

INF 340, ☎ 54-0  
**So 28.1., 11 Uhr:** „Malkurs unter Palmen“, Workshop (6-12 J.), Anmeldung ☎ 54-5783

## Senioren

### Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032  
**Fr 26.1., 12 Uhr:** „Kulturfahrt Rhein-Neckar-Zeitung“  
**Fr 26.1., 14 Uhr:** „Zeitgeschichte und aktuelle Politik“, Vortrag  
**Mo 29.1., 12.15 Uhr:** „Türkisch“  
**Mo 29.1., 15 Uhr:** „Entlang der Oberen Adria“, Diavortrag  
**Di 30.1., 14 Uhr:** „Aktuelle Politik“, Vortrag

**Di 30.1., 11 Uhr:** „Auf dem Po von Cremona bis Venedig“, Diavortrag  
**Di 30.1., 12.30 Uhr:** „Polnisch-Kurs“  
**Di 30.1., 14 Uhr:** „Reisevorbesprechung: Entlang der Adria“  
**Di 30.1., 15 Uhr:** „Die Türkei in Geschichte und Gegenwart“, Diavortrag  
**Mi 31.1., 7 Uhr:** „Kunsthaupt Basel-Riehen-Arlesheim – Kandinsky, Picasso und andere“  
**Mi 31.1., 9 Uhr:** „Russisch-Kurs“  
**Mi 31.1., 15 Uhr:** „Wohnen im Alter – Gemeinsames Wohnen, betreutes Wohnen, Leben im Heim“, Vortrag

### Darmstädter Hof

Fahrtgasse 12, ☎ 5132873  
**Mi 31.1., 14, 15 Uhr:** „Wassergymnastik“

### Landhausschule

Landhausstr. 20, ☎ 602597  
**Mo 29.1., 13 Uhr:** „Gymnastik“

### SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

### Altstadt

Marstallstr. 13, ☎ 181918  
**Do 25.1., 10 Uhr:** „Englischkurs“  
**Fr 26.1., 9.30 Uhr:** „Yoga“  
**Mo 29.1., 14.30 Uhr:** „Schachgruppe“

### Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428  
**Fr 26.1., 9 Uhr:** „Fußpflege“  
**Mo 29.1., 15 Uhr:** „Skatgruppe“  
**Di 30.1., 14 Uhr:** „Schachgruppe“

### Emmertsgrund

Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38330  
**Do 25.1., 14.30 Uhr:** „Spielesachmittag“

### Handschuhsheim

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782  
**Do 25.1., 13.30 Uhr:** „Spieletreff“  
**Mo 29.1., 15 Uhr:** „Der zerbrochene Krug“, Filmvorführung  
**Mo 29.1., 18 Uhr:** „Latein“

### Kirchheim

Odenwaldstr. 4, ☎ 720022  
**Do 25.1./Mo 29.1., 13 Uhr:** „Skat“

**Mo 29.1., 15 Uhr:** „Gedächtnstraining“  
**Di 30.1., 9.30 Uhr:** „Nähkreis“

### Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700  
**Do 25.1., 16.15 Uhr:** „Qi Gong“  
**Fr 26.1., 14 Uhr:** „Englisch I“  
**Mo 29.1., 10.30 Uhr:** „Lesekreis“

### Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540  
**Do 25.1., 10 Uhr:** „Spanisch I“  
**Mo 29.1., 14.30 Uhr:** „Vortrag: Beweglichkeit im Alter“  
**Di 30.1., 9 Uhr:** „Italienisch“

### Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 5838360  
**Do 25.1., 17 Uhr:** „Griechischer Chor“  
**Mo 29.1., 10 Uhr:** „Tai Chi Kurs I“  
**Di 30.1., 14 Uhr:** „Schönes aus Stoff und Wolle“

### Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421  
**Mo 29.1., 14 Uhr:** „Spieletreff“  
**Mo 29.1., 17 Uhr:** „Gitarregruppe“  
**Mi 31.1., 13 Uhr:** „Sitztanzen und Spielerunde“

### Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427  
**Do 25.1./Mo 29.1., 17 Uhr:** „Gymnastik“  
**Mo 29.1., 15 Uhr:** „Literaturkreis“  
**Di 30.1., 17.15 Uhr:** „Schreibwerkstatt für Frauen“  
**Di 30.1., 10 Uhr:** „English“

## Sonstiges

### Bismarckplatz

**So 28.1., 15 Uhr:** „Globalisierungskritischer Stadtrundgang“

### DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730  
**Do 25.1., 20 Uhr:** „Demokratie durch Krieg“, Vortrag  
**Di 30.1., 20 Uhr:** „T. Cooper: Lipshitz“, Autorenlesung

### Demenz Angehörigengruppe

Wilhelm-Blum Str. 12, ☎ 892022  
**Mo 29.1., 20 Uhr:** „Treffen Angehöriger von Demenzkranken“

### Gesellschaftshaus Pfaffengrund

Schwalbenweg 1-2, ☎ 737104  
**Sa 27.1., 19 Uhr:** „Benefizgala Oriental“, Showtanz

### Güldenes Schaf

Hauptstr. 115, ☎ 20879  
**So 28.1., 18 Uhr:** „Hier kocht der Intendant!“, Benefiz-Veranstaltung zur Rettung des Heidelberger Theaters

### Karlstorbahn

Am Karlstor 1, ☎ 978911  
**Di 30.1., 20 Uhr:** „Biologische Vielfalt und Naturschutz in Costa Rica“, Vortrag

### Kirchhoff Institut für Physik

INF 227, ☎ 54-9100  
**Di 30.1., 19 Uhr, Otto-Haxel-Hörsaal:** „Frühwarnsysteme und Erdmanagement“, Vortrag

### Mathilde-Vogt-Haus

Schwarzwaldstr. 22  
**Sa 27.1., 14 Uhr:** „ALS-Gesprächskreis“, Beratungsabend und Gesprächskreis für Muskelkranke

### Messplatz

Kirchheimer Weg  
**Sa 27.1., 8 Uhr:** „Flohmarkt“

### Neue Pädagogische Hochschule

INF 561, ☎ 477696  
**Di 30.1., 18 Uhr:** „Leseabend“, mit Texten von Emine Sevgi Özdamar und Feridun Zaimoglu

### Neue Universität

Grabengasse 3-5, ☎ 54-0  
**Di 30.1., 19.30 Uhr, Hörsaal 1:** „Moderne Energiemedizin und archaische Heilkunst – was der Mediziner vom Medizinmann lernen sollte“, Vortrag

### Psychologisches Institut

Hauptstr. 147-51, ☎ 54-0  
**Do 25.1., 19 Uhr:** „Mutter-Kind-Interaktionen bei depressiv erkrankten Müttern“, Vortrag

### Schloss, Schlosskasse

☎ 538431  
**Sa 27.1., 14.30 Uhr:** „Das Leben bei Hofe“, Führung im historischen Kostüm, Anmeldung unter ☎ 655716  
**So 28.1., 17 Uhr:** „Im Dunkel der Nacht“, Führung des kurfürstlichen Nachtwächter durch das Heidelberger Schloss, Anmeldung unter ☎ 655716  
**So 28.1., 14.30 Uhr:** „Vampirzahn und Medusenblut“, Sonderführung zur Geschichte der Vampire in Heidelberg, Anmeldung unter ☎ 53-8431

### Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 5836000  
**Do 25.1., 19 Uhr:** „Heidelberg sucht den Superdichter“, Lesewettstreit

### Triplex-Mensa

**Do 25.1., 20 Uhr:** „Café Bohemia“, deutsch-tschechisch-polnisch-russischer Stammtisch  
**Sa 27.1., 20 Uhr:** „Länderabend Russland“, landestypisches Essen, Musik, Vorträge, Filme und vieles mehr  
**Mi 31.1., 21 Uhr:** „Sprachcafé“, Stammtisch zum Spanisch, Italienisch, Englisch, Schwedisch und Französisch sprechen

### Universität, Botanischer Garten

INF 340, ☎ 54-0  
**So 28.1., 14 Uhr:** „Kriminelle Pflanzenwelt“, Führung über Würger, Schlinger und Schmarotzer

### Universität, Historisches Seminar

**Do 25.1., 18.15 Uhr:** „Die Funktion von Titelblatt und Abbildung in medizinischen Publikationen der frühen Neuzeit“, Vortrag

### Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911  
**Do 25.1., 19 Uhr:** „Theodor Heuss“, Vortrag

Weitere Termine im Internet unter [www.heidelberg.de/veranstaltungen](http://www.heidelberg.de/veranstaltungen)

## Gelbe Tonnen

### 29. Januar bis 2. Februar

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

### 5. bis 9. Februar

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

## Recyclinghöfe

### Öffnungszeiten

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

## Sperrgutbörse

Tel. 58-29580

Couch (Hohlrahmen, beige, aufklappbar zum Doppelbett), Vitrine, Nussbaumfurnier, mit Schubladen, Tel. 805420.

## Saubere Stadt

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

## Städtepartnerschaft

### Freundeskreise

**Bautzen**, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Jochen Reder, Tel. 06203/2383; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

### Montpellier-Haus

Kettengasse 19, Tel. 162969

## Fundbüro

**Heidelberger Dienste**, Bergheimer Straße 26, Tel. 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

## Bürgerämter

**Altstadt:** Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13900/-13920, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Emmertsgrund/Boxberg:** Emmertsgrundpassage 17, Tel. 8968-80/-81, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr  
**Handschuhsheim:** Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 409065, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Kirchheim:** Schwetzinger Straße 20, Tel. 781088, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt):** Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rennenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)

**Neuenheim:** Lutherstraße 18, Tel. 471709, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr  
**Pfaffengrund:** Sperberweg 24, Tel. 775081, 775165, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr  
**Rohrbach:** Rathausstraße 43, Tel. 315129, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi,

Do, Fr 8-16 Uhr

**Wieblingen:** Mannheimer Straße 259, Tel. 833437, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

**Ziegelhausen/Schlierbach:** Kleingemünder Str. 18, Tel. 800161, 802046, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Technisches Bürgeramt:** Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

## Schwimmbäder

**Hallenbad im DHC** (Tel. 513-2873) Mo 14-18 Uhr, Di 7-14, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do 7-19.30 Uhr, Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

**Hallenbad Köpfel** (Tel. 513-2880) Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

**Hallenbad Hasenleiser** (Tel. 513-2871) Mo 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Mi 15-22 Uhr, Do 16.30-22 Uhr, Fr 15-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

## Europa-Büro

**Gudrun Jaeger**, Telefon 58-10350, E-Mail: europa-buero@heidelberg.de

## Lob und Kritik

**Nicola Ullrich** vom Ideen- und Beschwerdemanagement steht Ihnen für Kritik an der Stadtverwaltung, Beschwerden, Ideen und Lob gerne zur Verfügung. Telefon: 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

## Bürgerbeauftragter

### Roland Blatz

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und der Stadtverwaltung. Telefon 58-10260 oder 58-10270. Büro: Rathaus, Zimmer 216

## Impressum

**Herausgeber:** Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221/58-12000/010, Fax 06221/58-12900, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

### Leitung des Amtes:

Heike Diebelberg (hei)

**Redaktion:** Jürgen Brose (br.) Eberhard Neudert-Becker (neu) Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Beate Reck-Dohmen (doh), Christina Euler (eu), Claudia Kehl (ck)

**Layout:** Gabriele Schwarz

**Druck und Vertrieb:** Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

**Vertriebs-Hotline: 0800/06221-20**



## Stummfilmfestival

Bereits zum 6. Mal findet das Internationale Festival für Stummfilm und Livemusik im Deutsch-Amerikanischen Institut statt. Vom 26. bis 28. Januar stehen Klassiker des Stummfilms wie „The Kid“ (1920) von Charlie Chaplin ebenso auf dem Programm wie zeitgenössische Vertreter des Genres, zu denen „Silent Movie“ (1976) von Mel Brooks und „Juha“ (1999) von Aki Kaurismäki zählen. Alle Filme werden von Musikern live begleitet. Programm-Infos im Internet unter [www.dai-heidelberg.de](http://www.dai-heidelberg.de).

## Das Buch

Der Kunstverein, Hauptstraße 97, präsentiert im Studio und auf der Plattform Arbeiten von Künstlern, die sich selbstreflexiv mit dem Medium Buch auseinandersetzen. Vertreten sind Projekte von Mel Bochner, Simon Faithfull, Fiona Banner, Peter Piller, Mariana Deball und Ramon Haze. „Das Buch“ ist Teil einer Reihe von fünf Großveranstaltungen, die im Februar mit „Ob ich das sehe“ fortgesetzt wird.

## Carambolage

Beim Kabarett- und Kleinkunstfestival des Karlstorbahnhofs geht in dieser Woche täglich eine Vorstellung über die Bühne. Im großen Saal gibt es Kabarett, Comedy, Chanson und Clownerie vom Feinsten sowie eine Newcomer-Nacht unter dem Titel „Nach(t)wuchs“ im TiKK-Theater. Ausführliche Programm-Infos im Internet unter [www.karlstorbahnhof.de](http://www.karlstorbahnhof.de).

## Lesewettstreit

„Heidelberg sucht den Superdichter“ Der Dubravka-Santak-Verlag lädt am Donnerstag, 25. Januar, um 19 Uhr zu einem Lesewettstreit mit den 17 Autorinnen und Autoren des Bürgerbuchs „Mythos Heidelberg 2007“ in der Stadtbücherei, Poststraße 15, ein. Das Publikum entscheidet, wer den 1. Preis gewinnt.

## Salonmusik

Von lateinamerikanischen Tänzen bis zur klassischen Wiener Kaffeehausmusik reicht das Repertoire der Heidelberger Salonmusiker. Das sind 14 junge Musikerinnen und Musiker, die am Montag, 29. Januar, um 20 Uhr in der Aula der Pädagogischen Hochschule, Keplerstraße 87, zu erleben sind. Der Eintritt ist frei.

# „Ohren auf!“

Über 200 Kinder und Jugendliche trafen sich zum Auftakt für das Schulprojekt des Heidelberger Frühlings

Es ist Samstagmorgen, 10 Uhr. Langsam trudeln die ersten Kinder in der Aula der St. Raphael-Schule in Neuenheim ein, gespannt, was sie an diesem Tag erwartet. Insgesamt treffen sich hierüber 200 Kinder und Jugendliche der Klassenstufen fünf bis zwölf aus verschiedenen Schulen der Region zum Auftakt für das Schulprojekt des Heidelberger Frühlings „Ohren auf!“.

Ziel sind die beiden großen Schülerkonzerte im Rahmen des Festivals im März und April. Heute werden dafür musikalische Ideen auf den Weg gebracht, die dann im Laufe der nächsten Wochen in den Schulen weiter entwickelt werden.

Manche Gruppen präsentieren bereits erste Ergebnisse ihrer Arbeit, andere begeben sich in einen der parallel stattfindenden Workshops, um zu trommeln, zu rappen, zu „komponieren“ und zu singen. Im ganzen Haus hört man die ungewöhnlichsten Klänge und Geräusche. Die Schüler erfinden ihre eigene Musik, entdecken neue In-



Die Fünftklässlerinnen des Gymnasiums Walldorf folgen gebannt ihrem Musiklehrer und „Einheber“ Fred Diebl. Foto: Rothe

strumente und musikalisches Neuland. Ohren spitzen und aufeinander hören, aufeinander reagieren, Bälle aufgreifen und weiterspinnen – das und mehr ist „Ohren auf!“.

Wie im letzten Jahr arbeitet der Heidelberger Frühling auch 2007 bei seinem Schulprojekt mit dem Darmstädter Institut für Neue Musik und Musikerziehung (INMM) zusammen,

die künstlerische Leitung hat erneut Helmut Bieler-Wendt.

Beteiligte Schulen sind das Gymnasium und die Realschule St. Raphael in Heidelberg, das Moll-Gymnasium Mannheim, das Gymnasium Walldorf, das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Eppelheim, das Helmholtz-Gymnasium Heidelberg und die Karrillon-Hauptschule in Weinheim. Damit beteiligen

sich in diesem Jahr zwei Schulen mehr als letztes Jahr.

Jede Gruppe oder Klasse hat ihre eigenen Projektleiter, die in regelmäßigen Abständen an die Schulen kommen und mit den Kindern weiterarbeiten. Das sind sowohl Bieler-Wendt selbst, der die Karrillon-Schule betreut, als auch Komponisten und Studierende der Musikhochschule Mannheim.

Am 26. März und 21. April werden die Ergebnisse im Rahmen des Festivals präsentiert. Erwachsene zahlen im Vorverkauf fünf Euro, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben hier freien Eintritt. Ermöglicht wird das Projekt durch die Robert Bosch Stiftung und die Ernst von Siemens Musikstiftung.

Informationen und Tickets zum gesamten Festivalprogramm: telefonisch unter der Festivalhotline 142221, online [www.heidelberger-fruehling.de](http://www.heidelberger-fruehling.de). Tickets auch an allen bekannten Vorverkaufsstellen. ck

## Künstlerinnenpreis

Preisverleihung am 31. Januar 2007 in der Stadthalle

Die koreanische Komponistin Unsu Chin erhält den Heidelberger Künstlerinnenpreis 2007. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner wird den Preis, der mittlerweile zum 20. Mal vergeben wird, im Anschluss an das 4. Philharmonische Konzert am 31. Januar verleihen. Das Preisgeld stiftet in diesem Jahr die H + G Bank Heidelberg.

Der Heidelberger Künstlerinnenpreis zählt zu den wichtigsten Kulturpreisen des Landes Baden-Württemberg. Er wurde 1987 von der Konzertsängerin Roswitha Sperber zusammen mit der Landesregierung ins Leben gerufen. Bis 2005 wurde der Preis im Rahmen des Festivals für neue Musik „Gegenwelten“ verliehen. Anlässlich seines zwanzigjährigen Bestehens erfolgt die Preisverleihung durch den Oberbürgermeister im Rahmen des Philharmonischen Konzertes. Roswitha Sperber wird die Laudatio halten.

Unsu Chin ist bereits eine sehr renommierte Preisträgerin: 2004 erhielt sie für ihr „Kon-

zert für Violine und Orchester“ den Grawemeyer Award – den mit 200.000 US-Dollar derzeit höchst dotierten Musikpreis.

Die Juroren bescheinigten dem prämierten Violinkonzert „eine glitzernde Orchestrierung, exklusive Klänge, impulsiven Ausdruck und verblüffende unerwartete Wendungen“. Das 25-minütige Werk ist im vierten Philharmonischen Konzert mit dem ukrainischen Geiger Andrej Bielow und dem Philharmonischen Orchester unter der Leitung von Roland Klutzig zu hören.

Zudem erklingen Anatol Ljadows symphonische Dichtung „Der verzauberte See“ und Peter Iljitsch Tschaikowskys „Pathétique“, die Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74. Das Konzert wird vom Deutschlandfunk mitgeschnitten und am 7. April 2007 gesendet. Karten für das Konzert am Mittwoch, 31. Januar, um 20 Uhr in der Stadthalle gibt es bei HeidelbergTicket, Telefon 58-20000. Unsu Chin selbst führt um 19.15 Uhr in ihr Werk ein. ck



„Unglaublich chic!“ Bei einer Modenschau der 50er Jahre präsentiert das Kurpfälzische Museum am Sonntag, 28. Januar, um 15 Uhr Kleiderträume aus der Zeit Marilyn Monroes. Schwung war gefragt in der neuen Mode, und für die jugendliche Silhouette sorgten Wespentaille, Petticoat, schmale Schultern und Hüftknick. Vorgeführt werden Original-Kleider und Accessoires der 50er Jahre aus den Beständen des Kurpfälzischen Museums und der Textilsammlung Max Berk. Es moderiert Dr. Carl Ludwig Fuchs. Der Eintritt zur Modenschau inklusive Sonderausstellung beträgt acht Euro, ermäßigt sechs Euro. Foto: Bert Stern

## Theater + Bildung

„Bildung auf der Bühne? Welche neue Rolle spielt das Theater in der Wissensgesellschaft?“ ist Thema der Jahrestagung der Dramaturgischen Gesellschaft, die vom 1 bis 4. Februar im Heidelberger Theater stattfindet. Prominente Theaterleu-

te wie Ulrich Khuon und Klaus Zehelein sind ebenso zu Gast wie Vertreter der Politik. Alle Veranstaltungen sind öffentlich. Ausführliche Programm-Informationen gibt es im Internet unter [www.dramaturgische-gesellschaft.de](http://www.dramaturgische-gesellschaft.de).